



MITTEILUNGSBLATT

DER GEMEINDE *St. Stefan*

IM GAILTAL

2/34. Jahrgang, Dezember 2019

Verlagspostamt: 9623 St. Stefan/G.

40807K86U

An einen Haushalt

Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung!

Die Elektrifizierung der Gailtalbahn ist nunmehr fertiggestellt



Bei der Jungfernfahrt der Gailtalbahn am Samstag, den 14. Dezember 2019 konnten sich LH Dr. Peter Kaiser und LR Sebastian Schuschnig mit Vertretern der Gemeinden und den ÖBB (Bildmitte Vorstandsvorsitzender Andreas Matthä) von der gelungenen Fertigstellung der Elektrifizierung der S 4 und des Bahnhofes in Vorderberg überzeugen



Der Bahnhof St. Stefan-Vorderberg wurde bereits im Vorjahr modernisiert und barrierefrei neu errichtet. Ab 15. Dezember durchqueren elektrisch betriebene Züge das Gailtal



Nach einer diesjährigen Bauzeit von ca. 7,5 Monaten wird wieder der reguläre Bahnbetrieb aufgenommen. Man reist nun noch komfortabler und umweltfreundlicher mit den ÖBB

*Allen unseren Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!*

Die Bediensteten

Der Bürgermeister

Die Gemeinderäte

Der Bürgermeister berichtet



Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

In wenigen Tagen feiern wir Weihnachten und nach der oft stressigen Vorweihnachtszeit können wir die etwas ruhigeren Feiertage nutzen, um Energie und Kraft für das kommende Jahr zu schöpfen. Das Jahr 2019 stellte unsere Gemeinde vor neue Herausforderungen. Die Aufgaben der Gemeinde sind, trotz geringer personeller Ressourcen, sehr vielfältig und viele Maßnahmen finden fernab der breiten Öffentlichkeit statt. Auch heuer konnten wir eine Vielzahl von geplanten Vorhaben umsetzen, aber auch schon die Weichen für 2020 stellen.

Bevor ich Ihnen einen Rückblick des vergangenen Jahres geben möchte ist es mir allerdings noch ein Anliegen, auf den kommenden Jahreswechsel hinzuweisen. Silvester steht vor der Tür und für viele Feierfreudige gehören Feuerwerke und Böller dazu. Oft wird bei der Knallerei jedoch vergessen, dass dieser Lärmpegel bei den meisten Tieren Stress und Angst hervorruft. Ich möchte an Sie alle appellieren, zum

Wohle der Tiere generell auf Feuerwerke zu verzichten. Wenn es aber nicht anders möglich ist, bitte ich Sie ausreichenden Abstand zu landwirtschaftlichen Gebäuden einzuhalten.

ÖBB Elektrifizierung

Aufgrund der Bestimmungen der Eisenbahnkreuzungsverordnung 2012 müssen alle öffentlichen Eisenbahnkreuzungen in Österreich amtswegig hinsichtlich der Sicherungseinrichtungen überprüft werden. Für die Gailtalbahn wurde dies im Zuge der Umbaumaßnahmen der Elektrifizierung vorgenommen. Das Eisenbahngesetz regelt die Kostentragung dieser Maßnahmen. Diese liegen – wenn zwischen Eisenbahnunternehmen und Straßenerhalter (Gemeinde) keine Einigung erzielt werden kann – bei 50% Kostentragung für die Gemeinde!

Die Gailtalbahn führt auf einer Länge von etwas mehr als sechs Kilometern durch das Gemeindegebiet von St. Stefan. In diesem Bereich waren vier öffentliche und vier nicht öffentliche Eisenbahnübergänge zu beachten. Die Gesamtkosten für die zu treffenden Umbauten im Bereich der Eisenbahnübergänge von St. Stefan liegen bei rund 1,3 Mio. EUR. Aufgrund von zahlreichen durch die Gemeinde getroffenen Maßnahmen und umfangreichen Verhandlungen mit den ÖBB konnte der Kostenanteil der Gemeinde von den drohenden 50% auf 15% (~ 200.000 EUR) gesenkt werden, für die in den nächsten Jahren die budgetäre Vorsorge getroffen wurde.

Unwetter

Die **Uni BOKU Wien** hat ein **Forschungsprojekt** zum Thema „**Hochwasser 2018**“ laufen, anbei ein **Fragebogen** mit der Bitte, diesen auszufüllen.

Die Unwetter der letzten Zeit stellen viele Gemeinden vor neue Herausforderungen. Allein in Kärnten mussten wir in den ver-

gangenen Jahren zahlreiche Unwetterkatastrophen bewältigen. Durch den Klimawandel werden wir auch in Zukunft vermehrt mit verschiedenen Unwetterszenarien in immer kürzer werdenden Abständen rechnen müssen. In unserer Gemeinde sind die Sanierungen des letztjährigen Hochwasserereignisses noch nicht zur Gänze abgeschlossen. Fast exakt ein Jahr später verzeichneten wir in der Gemeinde neuerliche Schäden durch Überflutungen und Murenabgänge.



Bürgermeister Rull machte sich vor Ort ein Bild der Unwetterschäden im Bereich des Lipschitzbaches

Durch die massiven Niederschläge im November trat der Lipschitzbach im Bereich Lipschitzgraben und im Bereich Bodenhof über die Ufer. Die L 23 Eggeralmlandesstraße ist im Bereich Koutschitz Alm nach einem Abriss der Fahrbahn unpassierbar geworden. Der Weg nach Steben wurde stark in Mitleidenschaft gezogen. Auch in einzelnen Häusern kam es zu Wassereintritten. Die Feuerwehren mussten zahlreiche Pumparbeiten leisten. Die Sanierung des Lipschitzgrabens konnte bereits abgeschlossen werden, in Bodenhof wurde der Damm mit dem angeschwemmten Material verstärkt. Des Weiteren gibt es auch eine Zusicherung vom Amt für Wasserwirtschaft,



Gemeinsam mit Vizebgm.ⁱⁿ Gallautz, Amtsleiter i. R. Sternig sowie Regionalmanager Veider bemüht sich Bürgermeister Rull um grenzübergreifende Projekte mit den Nachbargemeinden aus Italien



Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Markterhebung der Marktgemeinde Nötsch fand ein reger Austausch unter den Bürgermeistern der Nachbargemeinden über mögliche Kooperationen statt



Die Pflegenahversorgung stellt ein wichtiges zukünftiges Thema dar. Gemeinsam mit Vertretern der Bezirkshauptmannschaft konnte Bürgermeister Rull das Thema erörtern



Bei einem unserer zahlreichen Kirchtage konnte Bürgermeister Rull Nationalratsabgeordnete Köstinger begrüßen

den unteren Bereich samt Einmündung in die Gail neu zu errichten. Die Projektausarbeitung erfolgt im Laufe des nächsten Jahres. Im Zuge dessen möchte ich mich stellvertretend bei DI Hannes Poglitsch und seinem Team der Wasserwirtschaft Hermagor sowie bei DI Stefan Piechl und seinem Team der Wildbach- und Lawinenverbauung für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei den Sanierungsmaßnahmen bedanken.

Infrastruktur

Eines der zentralen Themen in der Gemeinde stellt die Infrastruktur dar. Die ständigen Sanierungen und Erneuerungen der Gemeindestraßen, landwirtschaftlichen Wege, Rad- und Wanderwege, Ortsbeleuchtungen, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Gebäudeerhaltung etc. stellt die Gemeinde vor hohe finanzielle Herausforderungen. Ohne die Unterstützung von Bund

und Land wären viele Projekte generell nicht realisierbar. Es ist für die Gemeinde aber dennoch nicht möglich, alle Wiederinstandsetzungsmaßnahmen sofort in Angriff zu nehmen. Darum bitte ich um Verständnis, dass nicht alle Anliegen sofort umsetzbar sind. Als Bürgermeister kann ich Ihnen aber versichern, dass wir sämtliche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten nutzen werden, um die vielen anstehenden Projekte umzusetzen. In diesem Zuge möchte ich mich bei der Nachbargemeinde Feistritz, allen voran bei Bürgermeister Dieter Mörtl, für die Überlassung von 20 Straßenlaternen bedanken. Auch diese kleineren Maßnahmen helfen uns dabei, Einsparungen zu tätigen. Die diversen Kooperationen und der generell gute Austausch zwischen den Nachbargemeinden schaffen es, Synergien zu bilden und zusätzliche Einsparungsmaßnahmen zu setzen.

Schneeräumung

Durch die Umstellung der Schneeräumung im letzten Jahr auf fünf Räumgebiete konnten wir die Räumzeiten wesentlich verkürzen, um flächendeckend ein besseres Räumungsergebnis zu erzielen. Die Resonanz aus der Bevölkerung war überwiegend positiv und bekräftigt uns somit, an diesem Räumschema festzuhalten. Ich bedanke mich im Voraus

rasche und effiziente Räumung im heurigen Winter. Gleichzeitig darf ich die Bevölkerung nochmals darauf hinweisen, dass in den Straßenkörper hineinragende Bäume, Sträucher, lebende Zäune etc. zurückgeschnitten werden müssen.

Finanzwesen - Umstellung

Organisationsintern gab es in der Gemeinde große Umstellungen im Bereich des Finanzwe-



Sanierung Obermoosweg

Unseren lieben Kunden, Freunden und Partnern möchten wir auf diesem Wege ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020 wünschen. DANKE für Ihre Treue!



Familie Rimmele mit Team

Rimmele
GÄRTNERE I

9611 Nötsch 139
Tel.: 04256 / 2837
www.rimmele.at



Die Feuerwehren der Gemeinde führen eine jährliche Räumungsübung des Bildungszentrums durch. Bürgermeister Rull überzeugte sich von der reibungslosen Zusammenarbeit von Feuerwehr, Volksschule, Ganztageschule sowie Kindergarten



Mit dem Kärntner Lorbeer wurde Hans Plesin eine hohe Auszeichnung zuteil. Unter den zahlreichen Gratulanten waren auch Altbürgermeister Ferlitsch sowie Bürgermeister Rull



Bürgermeister Rull konnte sich bei einem Besuch der Tagesstätte bei Johannes für seinen gewissenhaften Arbeitseinsatz auf der Gemeinde bedanken

sens. Zum einen wurde im Laufe des Jahres unser Buchungsprogramm erneuert. Viel umfangreicher stellen sich aber die Vorbereitungsarbeiten für den Umstieg aller Gemeinden in Österreich mit 01. Jänner 2020 auf ein neues System der Buchführung dar. Aus diesen Gründen haben sich heuer bei den Vorschreibungen und Rechnungen der Gemeinde zum Teil Verzögerungen ergeben. Ich darf mich bei der Bevölkerung für das Verständnis sowie beim Team des Gemeindeamtes – im speziellen bei Finanzverwalterin Patrizia Binter – für den hohen Einsatz in diesem Umstellungsprozess bedanken. Abschließend darf ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Ausdauer, auch in manchmal schwierigen Situationen,

bedanken. Ich danke auch allen Gemeindefunktionären und dem Gemeindevorstand für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Auf diesem Wege wünsche ich allen GemeindebürgerInnen, den MitarbeiterInnen sowie den KollegInnen des Gemeinderates frohe und besinnliche Weihnachten im Kreise Ihrer Lieben. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

**Mit herzlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister**

Ronny Rull

Frohe Weihnachten ...



Direktor im Außendienst
Martin Widemair
0664 / 60518 6623



Regionalleiter
Marcel Widemair
0664 / 60518 6622

... und ein glückliches und sicheres Neues Jahr wünschen Ihre Berater vor Ort!



Sicherlich. | KLV



„Kärntner Bär in Silber“ für Imkerei Flaschberger

Die Imkerei Fam. Flaschberger erreichte bei der Kärntner Honigprämierung 2019 in der Kategorie Waldhonig den „Kärntner Bär in Silber“. Die Gemeinde St. Stefan gratuliert recht herzlich.



Aus den Referaten Familie, Soziales und Kultur, Tourismus

© Walter Szalayn (2)



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, hier ein Rückblick über die Ereignisse der letzten Monate.

Fest der Generationen

Als Sozialreferentin der Gemeinde St. Stefan konnte ich beim diesjährigen schon zur Tradition gewordenen **Fest der Generationen** am 20. Oktober zahlreiche Gäste zu einem gemütlichen Beisammensein begrüßen. Der MGV Tratten und die Sandbodenmusi sorgten mit ihren Darbietungen für einen stimmungsvollen Nachmittag. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben (ausführlicher Bericht und Bilder im Blattinneren).

Orange als Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Gewalt an Frauen passiert oft innerhalb der eigenen Familie und betroffene Frauen und Kinder brauchen viel Mut, sich jemanden anzuvertrauen. Es gibt Hilfe, um aus dem Kreislauf von regelmäßigen Demütigungen, Schikanen, Drohungen, Kontrollen sowie körperlichen Verletzungen auszusteigen. Das Villacher Frauenhaus ist rund um die Uhr erreichbar und hilft vertraulich und kostenlos in Form von telefonischen und persönlichen Beratungsgesprächen und vorübergehender geschützter Unterkunft. T: 04242/31031 – www.frauenhaus-villach.at

Mit Freude und Stolz wurden Wohnhaus und Tageswerkstätte ihrer Bestimmung übergeben. Verantwortliche und Assistenznehmer freuen sich über die neuen Betreuungsmöglichkeiten

Feierliche Eröffnung der AVS Tageswerkstätte und des Wohnhauses in St. Daniel/Gail

Ich konnte am 31.10.2019 bei der **feierlichen Eröffnung** der neu errichteten **Tageswerkstätte** und des dazugehörigen **Wohnhauses** in St. Daniel in der Gemeinde Dellach/Gail dabei sein.

Als Bauherr und Investor dieses Projektes hat sich die örtliche **Familie Kurt Buchacher** mit beispielloser sozialer Gesinnung eingebracht.

Das **Wohnhaus** bietet insgesamt **Platz für 17 Menschen mit Behinderung** und in der angrenzenden **Tageswerkstätte** können bis zu **20 AssistenznehmerInnen** sinnvolle Arbeits- und Beschäftigungsangebote in Anspruch nehmen.

Junior-Bachmann-Preis 2019

Zum Thema „Was auch geschieht“ wurden im Vorfeld von einer achtköpfigen Fachjury aus 178 eingereichten Werken die 15 besten Kurzgeschichten ausgewählt. Die jugendlichen Autoren präsen-



© Hans Jost



Im Oktober wurde der 6. Bachmann Junior Literaturwettbewerb ausgetragen. Der Reinerlös dieser Veranstaltung kam dem ÖZIV Hermagor zugute



Die Organisatoren der Andacht in der Pfarrkirche in Förolach (re. Mag.^a Christina Kraker-Kölbl, MA – Geschäftsführerin des Frauenhauses Villach)

© Hans Jost





Das einmalige Kulturprojekt – das erste zweisprachige Buch in Deutsch und „Windisch“ – von Dr. Volker Pawliska und Hermann Fritz wurde im August dem Publikum vorgestellt und erweckte großes Interesse

tierten im Oktober ihre diesjährigen Texte. Unter anderem nahm Verena Lackner – die Großeltern wohnen in Hadersdorf – daran teil. Gewertet wurde wieder in 2 Gruppen. Die Nachwuchsgruppe für 9- bis 13-Jährige und die Hauptgruppe für die 14- bis 18-Jährigen. Die Siegerin Sara Pettauer ist in Hermagor wohnhaft. Der Reinerlös dieser Veranstaltung kam dem ÖZIV Hermagor zugute.

Außergewöhnliches Kulturprojekt

Dr. Volker Pawliska aus Hadersdorf/Huadrë und **Hermann Fritz** aus Karnitzen/Krnica haben in gemeinsamer Arbeit ein einmaliges Kulturprojekt geschaffen, das zugleich eine Premiere darstellt: das erste zweisprachige Buch in Deutsch und unserem Windisch, dem slowenischen Dialekt der „pənegorce“, der „Sonnseiner“, der in der Gegend zwischen St. Stefan/Štefan und Emmersdorf/Šemeərčë gesprochen wird. Ihr Buch „Niksala, Smarikua und Štoklca“ erzählt in Gedichten und Miniaturen von der Lebensart der windischen Gailtaler, von einem Leben, an das sich die ältere Generation noch erinnern kann und von den Menschen, die dieses Leben gelebt haben. Jedes Gedicht erzählt eine kleine Geschichte: Über starke Frauen, über die Bedeutung des Sterzes und des Prajtl's, über heitere und dunkle Zeiten, über traditionelle windische Medizin und vieles mehr. Volker Pawliska zieht Parallelen zur österreichisch-schlesischen Heimat seiner Vorfahren und gibt eine Probe des dortigen polnisch-deutschen Mischdialekts, der in seiner Art dem Windischen durchaus vergleichbar ist. In dem Buch werden Staats-, Kultur- und Sprachgrenzen überschritten und man erfährt, dass diese Grenzen manchmal gar nicht so absolut sind, wie man vielleicht denkt. Die deutschen Gedichte von Volker Pawliska wurden von Hermann Fritz ins Windische übersetzt. Univ. Doz. Dr. Tijmen Pronk von

der Universität Leiden (Holland), der seine Dissertation über den slowenischen Gailtaler Dialekt geschrieben hat, bezeichnet die Übersetzung in seinem Vorwort als ein Meisterwerk. Abgerundet wird das Buch durch eine Zusammenstellung windischer Gebete von Rosemarie Pawliska-Mente.

Das Buch wurde Ende August d. J. im vollbesetzten „Greisslermuseum“ in Thörl vorgestellt und erweckte bei Publikum und Fachleuten großes Interesse und Anerkennung. Gesehen wurden u.a. Gospued Martin aus St. Stefan und Pfarrgemeinderat Peter Sternig. Das Buch kann zum Druckkostenbeitrag bei den Autoren bestellt werden.

Gästeehrungen

Auch heuer wieder konnten zahlreiche Gäste für ihre langjährige Treue zu ihren Vermietern und der Gemeinde St. Stefan geehrt werden.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Vermieter, die unseren Gästen einen erlebnisreichen, familiären Urlaub bei Freunden bieten.

Stellvertretend für alle ein paar Bilder:



Bereits seit 10 Jahren verbringt die Familie Mads CHRISTENSEN ihren Urlaub bei Familie Johann Druml in Köstendorf. GR Robert Druml gratulierte herzlich



Ebenfalls für die 10-jährige Treue zu Familie Hans Warmuth in Köstendorf wurde Familie Friedrich SCHIMAK durch GR Robert Druml geehrt



Stammgäste in Matschiedl bei Familie Rudolf Bacher sind bereits seit 30 Jahren Margarete und Edgar DÜRRE. GR Priska Moritsch dankte namens der Gemeinde für die langjährige Treue

Ich wünsche Euch von Herzen frohe Weihnachten mit viel Ruhe, Frieden und Besinnlichkeit und für das neue Jahr viel Glück, Zeit und Zufriedenheit!

Ihre Vizebürgermeisterin

Margit Gallautz



Aus den Referaten Raumordnung und Gemeindeplanung, Abwasserentsorgung, Jugend, Sport und Energie

Da es im November sehr hohe Niederschlagsmengen gegeben hat, habe ich mir ein Bild von unseren **Tagwasserschächten** und Becken gemacht. Wir haben noch sehr viele Problemstellen zu beseitigen, aber diese können nur nach der Reihe und nach Priorität verbaut bzw. umgebaut werden.

Wasser ungehindert abrinnen und die Feuerwehr hat in Situationen, in denen Überschwemmungen drohen, die Zeit dafür, zum Wohl der Bevölkerung zu handeln und muss nicht erst Kanalschächte freimachen.

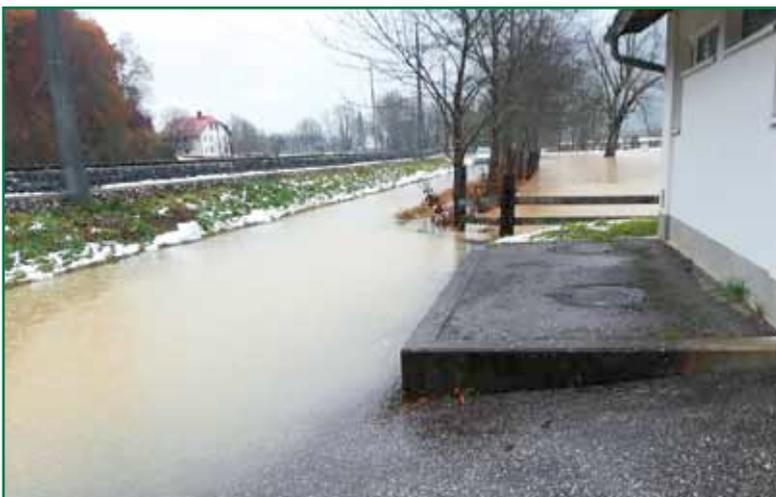
Der Winter steht vor der Tür und ich bitte alle, die **Sträucher bzw. Äste**, die auf die Straßen hinausragen, **abzuschneiden**.

Wie schon angekündigt, steht die **Fertigstellung eines schönen Baulandmodells** bevor, in dem zehn Baugründe erschlossen werden. Dafür möchte ich mich nochmals bei allen Anrainern bedanken, denn genau so ein Modell ist ein Schritt, um der Abwanderung ein wenig entgegenzuwirken.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Als Abwasser-Referent möchte ich nochmals in Erinnerung rufen, **dass Öle und Fette nichts in unserem Kanalnetz verloren haben**. Bitte halten Sie sich daran, denn nur so können wir eine „saubere“ und weiterhin günstige Kanal- bzw. Abwasserentsorgung betreiben.

Was auch sehr wichtig ist, ist die Mithilfe jedes einzelnen aus der Bevölkerung. Wenn jede Gemeindegängerin und jeder Gemeindegänger nur ein wenig auf die **Tagwasserschächte** vor dem Haus bzw. am Grundstück schaut und sie hin und wieder säubert, kann schon sehr viel Schaden vorher abgewandt werden. Denn nur bei einem freien Schacht kann das



Hochwassersituation am 20. November bei der Pumpstation in Bodenhof und beim Lipschitzbach



STARKE MENSCHEN
STARKES LAND

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Prosit 2020
wünschen die Vizebürgermeister und Gemeinderäte
der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion
der Gemeinde St. Stefan im Gailtal*





Die Naturfreunde St. Stefan feierten im September ihr 40-Jahr-Jubiläum



Die Wasser- und Geröllmassen des Lipschitzbaches

Als Energiereferent ist es mir in Zukunft auch wichtig, auf **erneuerbare Energie** zu achten. So sind z.B. die **Errichtung von Photovoltaik-Anlagen** oder **Kleinwasserkraftwerken** Ideen, die bei den näch-

sten Gemeindeprojekten immer mit angedacht werden sollten. Ein konkretes Beispiel ist, im Zuge der Sanierung unserer Wasserquellen und Wasserversorgungsanlagen, die vorhandenen Wasserkraft

auch energetisch zu nutzen.

Auch in Zukunft werden wir an unseren **Straßensanierungen** weiterarbeiten. Im heurigen Jahr ist es leider zu einer unvorhersehbaren Verzögerung seitens der ausführenden Firmen gekommen und so sind wir mit den Straßensanierungen nicht fertig geworden. Die **Straßenlaternen**, die wir von der Nachbargemeinde bekommen haben, werden von unseren Bauhofmitarbeitern **saniert**. Davon habe ich mir selbst ein Bild gemacht und möchte mich an dieser Stelle bei unseren Mitarbeitern bedanken, die sauber und genau die Laternen reparieren und lackieren. So können wir kostengünstig viele Lichtpunkte nachbesetzen.

Ich möchte mich wieder bei unseren **Spitzensportlern** bedanken, die unsere Gemeinde sehr positiv präsentieren und nach außen hin sehr erfolgreich vertreten. Auch allen **Ver-einen**, seien es die **Burschenschaften**, die **Gesangsverei-**

ne oder die **Trachtenkapelle** sowie die **Feuerwehren**, ein großes Dankeschön für all die schönen Veranstaltungen, mit denen der Jahresablauf gefüllt wird.

An dieser Stelle noch ein großes Dankeschön unseren **Naturfreunden**, die ein hervorragendes Jubiläumsvest veranstaltet haben und mögen sie noch viele Jahre Teil unserer Gemeinde sein. Nochmals herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum.

In diesem Sinne wünsche ich Euch/Ihnen allen ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen guten und vor allem gesunden Rutsch und viel Glück für das neue Jahr 2020!

Ihr Vizebürgermeister

René Rupnig



Die geplanten Baugrundstücke befinden sich nordwestlich des Ortszentrums von Hadersdorf und sind über die Landesstraße gut erreichbar (Planer: LWK Villach)

Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen

SVS-Beratungstage 2020

Am 1. Jänner 2020 entsteht aus der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft (SVA) und der Sozialversicherung der Bauern (SVB) die Sozialversicherung der Selbständigen (SVS). Alle Gewerbetreibenden, Bauern und Neue Selbständi-

gen erhalten mit der SVS soziale Sicherheit aus einer Hand, ein Plus an Gesundheits- und Vorsorge-Leistungen, moderne digitale Services und ein noch umfangreicheres Beratungsangebot. Dazu gehören natürlich auch wie bisher die wohnortnahen Beratungstage (vormals

Sprechtage). **SVS-Beratungstage** finden in **Hermagor, ASt. der Wirtschaftskammer**, an folgenden Tagen statt: 16. Jänner, 13. Feber, 12. März, 9. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. und 30. Juli, 10. August, 8. September, 5. November und 3. Dezember in der Zeit von 8 bis 13 Uhr

Aus dem Gemeinderat

Seit August 2019 fand eine Sitzung des Gemeinderates statt. Nachfolgend dürfen Ihnen die wichtigsten Beschlüsse daraus zur Kenntnis gebracht werden. Die Beschlüsse der Dezember-Sitzung werden aufgrund des Redaktionsschlusses in der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblattes dargestellt.

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 14. OKTOBER 2019

- Der Gemeinderat hat nach umfassender Diskussion und Einholen von Expertenmeinungen den Grundsatzbeschluss zur Unterstützung der Errichtung eines Interkommunalen Gewerbeparkes zur Entwicklung des Gewerbes im Gail-, Gitsch-, und Lesachtal getroffen. Der Gewerbepark wird von der Gemeinde ab dem Jahr 2020 über 10 Jahre mit einem jährlichen Beitrag von € 10.000 – gesamt € 100.000 – im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit unterstützt (2 Gegenstimmen).
- Es wurde eine Satzungsänderung des Gemeindeverbandes Hermagor beschlossen, die es ermöglicht, eine höhere Förderung seitens des Bundes bei Schutzwasserprojekten zu lukrieren.
- Eine Grundstücksbereinigung und Grenzfestlegung in der Ortschaft Bach wurde mit dem Beschluss des Gemeinderates abgeschlossen (1 Gegenstimme).
- Mit Unterstützung der SOT Süd-Ost Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft wurde durch den Gemeinderat in Vorbereitung auf die Umsetzung der VRV 2015 (Voranschlags und Rechnungsabschlussverordnung) per 01.01.2020 das vorhandene Gemeindevermögen festgestellt und bewertet.
- Die Müllgebühren der Gemeinde mussten erstmals nach 2010 aufgrund der Preisentwicklungen am Abfall- und Wertstoffmarkt angepasst werden. Die Erhöhung von 17% entspricht der VPI-Entwicklung im Zeitraum seit 2010 (1 Gegenstimme). Information: Die Erhöhung macht pro Haushalt (je nach Tarif) zwischen € 1,- bis max. € 2,50 pro Monat aus.
- Für die Wasserversorgungsanlage 1 (Tratten-St. Paul) wurde die Ausschreibung der Planungsarbeiten für ein Sanierungskonzept be-

schlossen.

- Die Anfrage eines Grundstücksverkaufs im Bereich von Sussawitsch wurde positiv beantwortet und unter Auflagen beschlossen.
- Der Gemeinderat hat eine Gemeindeförderung in Höhe von 20% der ausbezahlten Landesförderung für Alternativenenergien (max. € 500 je Förderfall) beschlossen.

Berichte des Bürgermeisters über Beschlüsse des Gemeindevorstandes:

- Im Bereich der Kanalisation wird die Gemeinde künftig verstärkt gegen die Verursacher von Missständen (Einleitung von Speisefetten, Ölen, etc.) vorgehen. In letzter Konsequenz wurde die Einleitung eines

Verwaltungsstrafverfahrens bei der Bezirksverwaltungsbehörde beschlossen.

- Entsprechend den Bestimmungen des Maß- und Eichgesetzes werden die Wasserzähler der Gemeindefwasserversorgungsanlage Tratten-St. Paul getauscht.
- Für die Darstellung und vor allem Abrechnung der Jagdpachten wurde der Ankauf eines Digitalen Jagdkatasters beschlossen.
- Die Aufbahnhalle Kerschdorf erhält eine neue Bodeneindeckung. Vereinbarungsgemäß trägt die Gemeinde St. Stefan hierbei 50% der Kosten.

Ihr Amtsleiter,
Gerd Sarnitz

LAND  KÄRNTEN

Abt. 8 – Umwelt, Energie
und Naturschutz

NUTZUNG UND RÜCKGABE VON LITHIUM-AKKUS

Information für Haushalte

Verwendung und Gefahren

Handys, Laptops, Digicams, aber auch mobile Handwerkzeuge, wie Akkubohrer oder -Schrauber, sowie die rund 300.000 E-Bikes, die in Österreich bereits im Umlauf sind, und andere Geräte, werden mit sehr leistungsstarken Lithium-Akkumulatoren gespeist. In letzter Zeit kam es in Ladestationen aber auch in Müllsortieranlagen, ausgelöst durch die nicht sachgemäße Sammlung und Lagerung von Lithium-Akkus, zu Bränden.

Lithium-Akkus haben im Restmüll oder in einer Metallsammlung nichts verloren! Schon einfache Beschädigungen des Akku-Schutzmantels, die Überladung des Akkus oder Überhitzung (direkte Sonneneinstrahlung!) können zu Bränden führen. **Bei derartigen Bränden entwickeln sich dichte und giftige Dämpfe!**

Richtige Nutzung/Ladung/Lagerung

1. Verwendung von Original-Ladegeräten und Zubehör: Bitte nur originale Ladegeräte und Zubehör verwenden. Bitte manipulieren Sie niemals Akku- oder Batterieeinheiten. Bitte beachten Sie in jedem Fall die Informationen in den Bedienungsanleitungen der Hersteller.
2. Richtige Ladung des Akkus: Laden Sie Geräte bzw. Akkus nur unter Beaufsichtigung. Lassen Sie Geräte bzw. Akkus niemals länger am Ladekabel hängen, als nötig! Laden Sie Geräte bzw. Akkus immer in angemessenem Abstand von brennbaren Stoffen (**Den Akku keinesfalls auf dem Nachtkästchen laden, schon gar nicht wenn Sie schlafen!**).
3. Überhitzung vermeiden: Lagern Sie Batterien und Akkus beim Ladevorgang auf eine nicht brennbare Unterlage und decken Sie sie keinesfalls ab. Beim Betrieb eines Gerätes darf die Kühlung (sofern vorhanden) und die Wärmeabgabe nicht behindert werden. Wenn Sie Ihren Laptop oder Ihr Tablet im Bett oder auf Textilien verwenden, achten Sie auf übermäßige Wärmeentwicklung! Direkte Sonneneinstrahlung oder große Hitzeeinwirkung auf Akkus (z.B. im Auto) unbedingt vermeiden!
4. Vorsicht bei Beschädigungen: Eine beschädigte Lithium-Batterie erkennt man zum Beispiel am verformten Metallgehäuse, an Schmelzstellen, am Auslaufen von Flüssigkeit, an Verfärbungen, an verschmortem Geruch oder an der Erwärmung der Batterie im abgeschalteten Zustand.
5. Keine Berührung mit Metallen: Lassen Sie die Akkukontakte (außerhalb der Geräte) nicht in Berührung mit metallischen Gegenständen, etwa Münzen oder Schlüsseln, kommen und vermeiden Sie so einen Kurzschluss.
6. Trocken halten: Lassen Sie Ihr Handy bzw. Ihre Akkus nach Möglichkeit niemals nass werden. Bauteile können korrodieren und zum Sicherheitsrisiko werden.

Rückgabe

Lithium-Akkus sollten nicht in größeren Mengen zu Hause gesammelt oder gelagert werden. Eine möglichst geschützte Lagerung z.B. eingewickelt in Kunststofftaschen oder Originalverpackung wird dringend empfohlen. Bei größeren Akkus, an denen blanke Kontakte sichtbar sind, bitte die Pole **unbedingt** mit Klebeband abkleben, da Akkus niemals vollständig entladen sind. Nicht mehr benötigte oder nicht mehr leistungsfähige Akkus sind rasch im Altstoffsammelzentrum (ASZ) der Städte und Gemeinden oder dort abzugeben, wo der Akku bzw. das Elektrogerät gekauft wurde.

Akku entnehmen, wenn möglich: Wenn Sie das Gerät zu den Sammelstellen bringen, den Akku bitte selbst entnehmen, wenn dies problemlos möglich ist, damit dieser gleich getrennt zur Batteriesammlung gegeben werden kann. Sollte der Akku nicht leicht aus dem Gerät herausgenommen werden können, wird dies vom geschulten Personal in den ASZ erledigt oder – falls das Ausbauen nicht möglich ist – korrekt gelagert.

Ein Folder zum Richtigen Umgang mit Lithium-Batterien/Akkus und weiter Informationen sind zu finden auf:

<https://www.eak-austria.at/downloads/>

Ein Youtube-Kurzfilm zeigt die Gefahr, die von brennenden Akkus ausgeht:

<https://www.youtube.com/watch?v=dYq75w9WBjM&feature=youtu.be>

www.umwelt.ktn.gv.at

Impressum:

Amt der Kärnter Landesregierung, Abteilung 8 – Umwelt, Energie und Naturschutz, Flatschacher Straße 70, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: 050 536-18002, Fax: 050 536-18000, E-Mail: abt8.post@ktn.gv.at, www.umwelt.ktn.gv.at

09/2019

Volksschule



Besuch des Naturparks Weißensee

Im September besuchte unsere Volksschule den Naturpark Weißensee, wo alle Klassen ein individuelles, sehr interessantes Programm von den Naturparkrangern erwartete. Unsere Schulkinder waren begeistert von diesem Outdoortag.



„Austria for Future“

Am 20. September nahmen die SchülerInnen der ersten, zweiten und dritten Klasse sowie der Kindergarten an der Aktion „Austria for Future“ teil und versuchten, mit selbstgestalteten Plakaten auf die Klimakrise aufmerksam zu machen.



Besuch von den Bäuerinnen der Landwirtschaftskammer Kärnten

Frau Bezirksbildungsreferentin Sabine Sternig und Frau Priska Moritsch gaben anlässlich des Welternährungstages den Kindern der 1. Klasse einen sehr interessanten Einblick in wichtige Themen: Gutes vom Bauernhof, AMA Gütesiegel, rund ums Ei... Herzlichen Dank für die tolle Unterrichtsstunde und die leckere Eierspeise.



Gedenken an wichtige Feiertage

Wie alljährlich gedachten wir auch heuer der beiden wichtigen Feiertage im Oktober: Tag der Kärntner Volkabstimmung und Nationalfeiertag.



Abfallberatung

Am 24. Oktober kamen unsere Kinder in den Genuss einer kostenlosen Abfallberatung. Sie erhielten grundlegende Informationen zu den Themen: Abfallvermeidung und Trennung, Bioabfall, Kompost, Papier und Aluminium. Herzlichen Dank an Frau Ramona Sterbenz vom Abfallwirtschaftsverband Villach.



Verkehrserziehung an der VS

Im Oktober erfolgte die alljährliche kompetente Verkehrserziehung in der 1. und 2. Klasse durch Gruppeninspektor Rudolf Bacher. Herzlichen Dank für diese sehr wichtigen Lehrheiten.



Besuch im Pflegeheim

An unserer Schule findet auch das immer wichtiger werdende soziale Lernen statt. Ein Bereich davon sind die Besuche im Pflegeheim. Im Oktober konnte die 2. Klasse mit ihrem Programm die Herzen der Heimbewohner erfreuen.



Ganztagesbetreuung (GTS)

Seit dem Schuljahr 2013/2014 wird in der Volksschule St. Stefan im Gailtal ein Nachmittagsbetreuungsangebot für die Schulkinder bereitgestellt. In den vergangenen Jahren ist die Nachfrage im Hinblick auf die Ganztagesbetreuung sehr stark angestiegen. Im Schuljahr 2019/20 ist die Anzahl der zwanzig begrenzten Plätze vollkommen ausgeschöpft. Mit der Ganztagesbetreuung, welche in diesem Schuljahr von Frau Vanessa Pansi, MA, übernommen wurde, wird versucht, Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder nach der Unterrichtszeit in der Schule zu unterstützen. Dies gelingt unter anderem auch dadurch, dass den SchülerInnen Unterstützung bei

der Durchführung ihrer Hausübung bereitgestellt wird. Das Modell der Ganztagesbetreuung in der Volksschule St. Stefan zielt auf die Förderung der kreativen, sozialen, motorischen und auch künstlerischen Kompetenzen der SchülerInnen ab. Aus diesem Grund wird die Nachmittagsbetreuung durch vielfältige Angebote gestaltet. Dabei divergiert jeder Wochentag. Neben den musikalischen Förderungen durch das „Musikalisches 1x1“ werden die motorischen Kompetenzen einerseits durch wöchentliche Klettereinheiten, welche von den ausgebildeten Übungsleiterinnen der „Naturfreunde St. Stefan“ abgehalten werden, andererseits durch wö-

chentliche Tanzeinheiten, welche von den Tänzern der Tanzschule „Valeina Dance Academy“ abgehalten werden, gefördert. Um auf die kreativen und künstlerischen Kompetenzen der Kinder einzugehen, werden Basteleinheiten, welche unter anderem auf die entsprechenden Jahreszeiten bezogen sind, gestaltet. Im Rahmen der Nachmittagsbetreuung wird den Kindern auch die Möglichkeit gegeben, mit diversen Materialien zu forschen und experimentieren, wodurch auch neue Erfahrungsräume eröffnet werden, was ebenso einen wesentlichen essentiellen Punkt der Ganztagesbetreuung darstellt.



Malerei und Spieleinheit an der Ganztageschule

Versicherungsberater, Generalagentur
OTTO DRUML
 ST. STEFAN 50 · Tel. 04283-2297 oder
 0664-1549129



*Allen Kunden und
 Freunden ein frohes
 Weihnachtsfest und
 alles Gute für 2020.*

Kindergartennews



Im September starteten wir wieder in das neue Kindergartenjahr und unsere Neuanfänger haben die Eingewöhnungszeit super gemeistert. In der Sonnengruppe besucht die Handpuppe „Franzl“ immer die Kinder bei den Geburtstagsfeiern und ist stets für einen Spaß zu haben.



Die Kletterwand wurde an einem anderen Standort aufgebaut und kann hier öfters genutzt werden. Die Kinder lieben es, ihre Kraft und Ausdauer auf der Kletterwand auszuleben.



Das erste Mal mit unseren Walddetektiven im Wald. Dabei konnten die Kinder einiges entdecken und das Picknick durfte dabei natürlich nicht fehlen.



Unsere Jüngsten machen mit viel Freude bereits Experimente.



Für das Laternenfest haben wir mit den Kindern im Vorfeld schon unsere traditionellen Hufeisen gebacken, die dann in der Kirche gesegnet wurden. Mit großer Aufregung und auch Begeisterung umrahmten die Kinder mit Liedern und Gedichten ein ganz besonderes Laternenfest.



Im November besuchten wir das Pflegeheim in St. Stefan.



Als Dankeschön für das tägliche leckere Essen bereiteten die Kinder einen schön gedeckten Tisch mit einer selbstgestalteten Menü- und Getränkekarte vor. Danach wurde unsere „Sternenköchin“ Lisa bekocht.



Im Zuge der Weltsparwoche besuchten wir mit allen Kindern die Raiffeisenbank St. Stefan und bekamen eine Führung. Tolle Geschenke und ein Luftballon warteten auf die stolzen Besitzer.

Musikschule St. Stefan

LAND  KÄRNTEN
Musikschule Hermagor
Hermagor | Gitschtal | St. Stefan

Im heurigen Schuljahr feiern die Kärntner Musikschulen ihr 50-jähriges Jubiläum!

Seit dem Jahre 1969 sind die Musikschulen in der Kärntner Landesverwaltung. Im Schuljahr 2019/20 werden viele regionale Konzerte und Projekte präsentiert werden, darüber hinaus gibt es auch einige überregionale Veranstaltungen, bei denen auch Schüler der Musikschule St. Stefan mit dabei sind.

Grundsätzlich ist die Ausbildung, welche Schülerinnen und Schüler an den Musikschulen des Landes Kärnten erfahren können, sehr vielfältig. Von der solistischen Ausbildung bis hin zum großen Orchester bieten wir sämtliche Möglichkeiten an. Auch andere Bereiche wie Volksmusik, Jazz, Rock, Pop und elementare Musikerziehung werden unterrichtet. Eine wichtige Quelle positiver persönlicher und musikalischer Entwicklung der SchülerInnen an einer Musikschule ist eine persönliche, vertrauensvolle und beständige Beziehung zu ihren LehrerInnen. Pädagogisches Ziel unserer

Aufgabe als LehrerInnen ist letztlich die musikalische und persönliche Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der SchülerInnen, gründend in deren Fähigkeit zur Kritik, zur Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion. Anzustreben ist die Selbstbefähigung der SchülerInnen, d.h. die Bereitschaft und das Vermögen, sich auch nach Ende des Unterrichts weiter zu entwickeln.

In der Musikschule St. Stefan darf man sich auch heuer wieder über sehr viele Neuanmeldungen freuen. Nachwuchsprobleme gibt es also dankenswerterweise keine. Letztendlich kommt das auch sicher daher, dass die Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen im Bildungszentrum und auch den Eltern sehr gut funktioniert.

Die Früherziehung im Kindergarten und das Angebot innerhalb der Nachmittagsbetreuung, speziell für Musikschüler, führt dazu, dass den Kindern und somit den Eltern ein längerer Weg zum Unterricht erspart wird, weil es möglich ist, die SchülerInnen direkt von den Räumlich-

keiten im ersten Stock oder Erdgeschoss zum Unterricht in die Musikschulräumlichkeiten zu holen.

Im Schuljahr 2019/20 haben wir schon viele schöne Konzerte und Veranstaltungen hinter uns, wie zum Beispiel das „Spiel in kleinen Gruppen“ und einige Auftritte im Rahmen von Weihnachtskonzerten. Und natürlich haben wir noch einiges vor uns und freuen uns, das 50-jährige Jubiläumsjahr auch mit vielen Besuchern bei unseren Vorspielstunden und Konzerten zu feiern. (Auszüge von www.musikschule.at)

Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest und ein segenreiches Neues Jahr 2020 mit vielen musikalischen Aktivitäten!

Margot Lackner



Sebastian Zankl (li) und Noah Brandstätter- männlicher Nachwuchs

Aus dem Standesamt

Wir freuen uns, Sie über Geburten, Eheschließungen, runde und hohe Geburtstage sowie Hochzeitsjubiläen informieren zu können.

Geburten



Theresa Jost - Sussawitsch
Eltern: Nadine Tschurtschenthaler und Josef Jost



Leon Frank - Vorderberg
Eltern: Carmen Frank und Karl Kattinig



Valentina Tschurtschenthaler - Bach
Eltern: Elisabeth und Alexander Tschurtschenthaler



Kilian Hebein - Köstendorf
Eltern: Andrea Stupnik und Ing. Mag. (FH) Siegfried Hebein

Susanne Brandstätter - Karnitzen
Eltern: Andrea und Hubert Brandstätter



Ben Urbanz - Edling
Eltern: Simone Urbanz und Klaus Koschier



Fabian Lennox Fritz - Pörtschach
Eltern: Mag. Jeniffer und Erwin Fritz

Eheschließungen

Annemarie Schwager und
Georg Jarnig, Edling
Daniela Vilus und **Bernhard Prikerznik**,
Villach
Anna Michorl und **Hannes Millonig**,
Matschiedl

Geburtstagsjubiläen



Maria und Johann Pichler, Vorderberg,
80 Jahre



Maria Arx, Vorderberg, 80 Jahre



Elisabeth Neff, Karnitzen, 90 Jahre



Friederike Dekan, Schmölling, 95 Jahre

Goldene Hochzeit



Edeltraud und Albin Themel, Köstendorf

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde St. Stefan im Gailtal

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeindeamt St. Stefan im Gailtal,
9623 St. Stefan/Gail

Herstellung und Umsetzung:
IM Innovative Medien GmbH • Gailtal Journal
Gösseringlände 7 • 9620 Hermagor

Redaktion: Gemeindeamt St. Stefan im Gailtal

Fotos: Andreas Schuller, Hans Jost, Walter Szalay, Christoph Glantschnig, Marktgemeinde Kötschach-Mauthen, Peter Sternig, Ellen Rettenbacher, SHV Hermagor, LPD Kärnten/Fritzpress, Sabine Ponholzer, LWK Villach, Gemeinde St. Stefan im Gailtal und Privat.

Diamantene Hochzeit



Helga und Martin Tschurtschenthaler, Sussawitsch



Angela und Franz Madritsch, Tratten

Todesfälle

- Stefanie Komac** (85), Schmölzing
- Justine Weiß** (91), Schmölzing
- Katharina Maier** (91), Schmölzing
- Ulrich Bartoloth** (90), Schmölzing
- Johann Jost** (92), Schmölzing
- Maria Wrass** (85), Schmölzing
- Walter Umschaden** (84), Schmölzing
- Johann Rieder** (68), Matschiedl
- Rudolf Broschek** (72), Matschiedl
- Hildegard Berlakovich** (94), Schmölzing

Kleinanzeige

Mietwohnung oder Ferienwohnung (Dauermiete) mit ca. 50 m² im Raum St. Stefan, Sussawitsch, Schmölzing oder Bach gesucht. Tel.: 0699/11229291

Friedenslicht

Am Heiligen Abend ist das „Friedenslicht von Betlehem“ wieder in allen Feuerwehrhäusern der Gemeinde St. Stefan im Gailtal in der Zeit von 9 bis 12 Uhr zu erhalten.

Einige Feuerwehren werden das Friedenslicht den Haushalten zustellen.



Ihr Notar informiert: Pflichtteilsrecht – Jedem das Seine



Ein „Klassiker“ bei Erbrechtsfragen ist der Pflichtteil. Hier gibt es auch eine Neuerung: Zum Kreis der pflichtteilsberechtigten Personen zählen nur noch die Ehegatten (eingetragene Partner) und die leiblichen Kinder (Eltern und Lebensgefährten haben kein Pflichtteilsrecht!). Die Pflichtteilsquote beträgt die Hälfte der gesetzlichen Erbquote. Bleibt nur noch die Frage: Wovon wird der Pflichtteil berechnet? Vom Verkehrswert des reinen Nachlasses (somit vom „echten“ Wert der Erbschaft), vermindert um sämtliche Verbindlichkeiten. Ausnahmen bestehen bei Erbhöfen: Hier wird vom sogenannte „Übernahmewert“ berechnet. Dieser ist viel geringer als der Verkehrswert.

Derjenige, der Erbe wird, schuldet den Pflichtteilsberechtigten die entsprechende Zahlung. Problematisch ist es, wenn relativ wenig Geldmittel zur Verfügung stehen, da

die Pflichtteilszahlung sofort fällig ist und noch dazu mit 4% verzinst wird! Es besteht aber die Möglichkeit, bereits zu Lebzeiten mit den Berechtigten Pflichtteilsverzichtverträge abzuschließen. Dieser Vertrag muss in Form eines Notariatsaktes abgeschlossen werden. Sonst ist die Vereinbarung nicht gültig! Lassen Sie sich dazu beraten, damit unliebsame Überraschungen ausbleiben, gerne stehe ich Ihnen dazu zur Verfügung.

Die Sprechtag 2020 im Gemeindeamt St. Stefan wieder an **jedem zweiten Dienstag im Monat** von 7.30 Uhr bis 9.30 Uhr: 14. Jänner, 11. Februar, 10. März, 14. April, 12. Mai, 9. Juni und 14. Juli.

Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachtsfeiertage und ein gutes neues Jahr.

Ihr Notar
Mag. Markus Traar



9620 Hermagor, 10.-Oktoberstr. 4
Tel.: 04282/2182, office@notar-traar.at
www.notar-traar.at

Beratung in allen Wirtschaftsfragen



v.l.n.r.: BO KommR Hannes Kandolf, Birgit Gratzner, Mag. WernEr Plasounig

© WK Hermagor

ber, 6. Oktober, 3. November und 1. Dezember 2020. Hier haben Sie die Möglichkeit, sowohl allgemeine, rasche Auskünfte einzuholen, als auch konkrete Fragen zu ihrer geplanten Betriebsübergabe, Förderungen und betriebswirtschaftliche Themen zu besprechen. Gerne beraten wir Sie auch zu Finanzierungsthemen und helfen beim Erstellen Ihres Businessplanes.

Das Team der Wirtschaftskammer Hermagor wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde St. Stefan im Gailtal ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2020.

Gerne sind wir auch im neuen Jahr wieder jeden 1. Dienstag im Monat von 7.30 bis 9.30 Uhr mit dem WK Sprechtag im Gemeindeamt St. Stefan vor Ort.
Daten: 7. Jänner, 4. Februar, 3. März, 7. April, 5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 4. August, 8. Septem-

Bezirksstelle Hermagor
Wirtschaftskammer Kärnten
Egger Straße 9, 9620 Hermagor
Tel.: 05 90 90 4 536
hermagor@wkk.or.at

GeoPark Karnische Alpen



Geoparco delle
Alpi Carniche
Geopark
Karnische Alpen



Reges Interesse bei der Eröffnung des geokulturellen Spazierwegs in Kötschach-Mauthen beim Gailtaler Dom am 24. August 2019

© Marktgemeinde Kötschach-Mauthen

Mit Herz und Hirn für Kinder

Mit 2019 endet für den Geopark nicht nur das heurige Jahr, sondern es gehen drei Jahre intensiver Projektarbeit zur Neige. Während dieser Jahre schufen der Geopark

und seine italienischen Partner im Rahmen eines EU-geförderten Projekts viele Freizeiteinrichtungen mit Herz und Hirn für Herz und Hirn. Mit diesem Ansatz wollte das Geoparkteam seinen Hauptbesuchergruppen gerecht

werden, das sind Familien und Kinder bzw. Schulen. Dementsprechend wurde im Besucherzentrum für die neue Ausstellung nach dem Motto „Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte“ gearbeitet. Das größte Bild bedeckt eine ganze Wand und ist um die 50 Quadratmeter groß. Es zeigt das Gailtal, wie es vor 290 Millionen Jahren ausgesehen hat. Zu der Zeit lag das Gebiet noch am Äquator und die ersten Saurier wagten den Schritt vom Wasser ans Land. Wir versuchen auch zu beweisen, dass wir Menschen vom Fisch abstammen. Zudem wurden ein Forschereck mit acht Experimentierstationen und eine Saurierhöhle zum Verkriechen eingerichtet. Geoparkwanderführerin Gabi Laner hat einige kindergerechte Wanderungen entwickelt, immer unterstützt durch Landkarten und GPS-Geräte. Mit diesen Hilfsmitteln lernen Kinder neben der Fossilien-suche spielerisch das Orientieren im Gelände. Speziell fürs Nassfeld wurde ein nettes Fossil-Such-Büchlein entwickelt – ideal für einen abwechslungsreichen Tagesausflug. Für den entspannten Rückweg sorgt die Sommerrodelbahn. Etwas anspruchsvoller ist ein Zweitagesausflug zum neuen Geotrail am Wolayer See. Aber die Volks-

schule Nötsch hat dieses Programm schon zweimal souverän gemeistert. Man soll Kinder nur lassen! Am meisten Spaß dort oben aber macht der Durchstieg durch den Bunker mit Taschenlampe – das müssen wir vom Geopark zugeben!

Erwachsenen möchten wir neben einem Besuch der bereits genannten Einrichtungen abschließend den neuen geokulturellen Wanderweg in Kötschach-Mauthen und eine Wanderung zu den neu errichteten Rastplätzen an herrlichen Aussichtspunkten zwischen der Kleinkordinalm und der Watschiger Alm ans Herz legen. In Kötschach laden tonnenschwere, oft farbenprächtige Fossilsteine und steinerne Denkmäler wie der Unterbär im Hammerle zum Besuch ein – per Rad oder zu Fuß.

Speziell für die **Gemeinde St. Stefan** ist nächstes Jahr eine **Geo-Fahrradtour** geplant, um die vielen Zeugnisse der Eiszeit vorzustellen, denn in keinem anderen Gebiet im Gailtal ist das so gut möglich wie rund um den Pressegger See. Mit der Tour wollen wir Ihnen gleichzeitig die Entstehung dieser schönen Landschaft erläutern. Ich hoffe, wir sehen uns!

Für das Geoparkteam,
Gerlinde Ortner

Weihnachtszeit

Wir wünschen Euch in diesem Jahr eine Weihnachtszeit, wie sie früher war. Kein Hetzen zur Bescherung hin, kein Schenken ohne Herz und Sinn. Wir wünschen Euch ein kleines Stück von warmer Menschlichkeit zurück.

Wir wünschen Euch in diesem Jahr eine Weihnachtszeit, wie als Kind sie war. Es war einmal, schon lang ist's her, da war so wenig so viel mehr.

In diesem Sinne wünschen die Gemeinderäte
GR Beatrice Kuglitsch, GR und OPO
Manfred Mischelin,
und das ganze Team der



frohe Weihnachten und besinnliche, ruhige
Stunden im Kreise Ihrer Liebsten sowie einen
guten Rutsch und viel Glück für das Jahr 2020!

Neuformierung Verein „WIRBELWIND“

Wie der Name schon sagt, besteht der neu gegründete Verein aus Wirbel und Wind. Frischer Wind, der seit der Gründung Ende Oktober in den Reihen der Faschingsnarren aus der Gemeinde St. Stefan weht.

Bewegung und Musik ist das Credo des Vereins, nicht nur zur fünften Jahreszeit. Die Faschingszeit spielt wortwörtlich in St. Stefan schon aus den Anfängen der Laienspielgruppe eine wichtige Rolle, so hat Willi Piber in den letzten Jahren mit großer Sorgfalt und Gefühl die Gardetänzerinnen begleitet. Nachdem er leider seine verantwortungsvolle Aufgabe ruhendgestellt hat, übernehmen – und sie sind auch schon ein fester Bestandteil am Faschingssonntag in St. Stefan – Simone Rupnig und ihre Tochter Celina das Zepter.

Obfrau des neuen Vereins Wirbelwind ist nun daher auch Simone Rupnig, in Stellvertretung Kurt Wiegele, der seit Jahren gekonnt durchs Programm führt. Den Schriftverkehr übernimmt Beatrice Kuglitsch; ihr zur Seite steht Kornelia Gratzner. Letztere schminkt die mittlerweile 43 Kinder Backstage, damit auch das schönste Lächeln auf den Fotos bestens zur Geltung kommen kann. Kassiererinnen sind Petra und Celina Rupnig. Celina ist es auch, die sich für die drei Gruppen des diesjährigen Faschings die Choreografien ausdenkt und wird es auch heuer wieder schaffen, das Publikum mit einer Überraschung zu begeistern.

Bewegung und Tanz
Jahrelange Muster werden aufgrund des großen Erfolges des Kinderfaschings von St. Stefan beibehalten. Neu ist, dass der Weg ein neutraler und unabhängiger sein soll. So darf man gespannt sein, die Kinder in diversen Besetzungen (ev. bei der einen oder anderen Veranstaltung) in der Heimatgemeinde



Die Faschingsgilde von 2019 – eine Einheit in Outfit und Tanz

zu erleben. Gediegen bleibt der Spaß der Kinder am gemeinsamen Tanz und der Musik. Der Einsatz eines jeden Talentes ist vollkommen freiwillig und das spürt man auch.

Aufnahme in die Faschingsfamilie

Die derzeit über 40 Kinder gemischten Alters, beginnend von der Vorschulzeit bis hin zu den höheren Schulen, melden sich mit Begeisterung Jahr für Jahr für die geplante Faschingsveranstaltung an. Ihrem Fleiß und Ehrgeiz ist es zu verdanken, dass sich Simone und Celina Rupnig mit ihren drei Gruppen auch ans Programm halten und die Zeitabläufe gekonnt eingehalten werden können. Heuer sind erstmals bei der Garde auch zwei junge Burschen mit dabei. Dies darf in den nächsten Jahren gerne ausgebaut werden.

Zusammenhalt

Großer Dank gilt den Organisatoren, die in den letzten Jahrzehnten den Kinderfasching in St. Stefan mitaufgebaut und ihn zu dem gemacht haben, was er heute darstellt. Nämlich einer Wertschätzung der Jugend aus den einzelnen Ortschaften, wo auch die Eltern und Großeltern mitfiebern, wenn ihr Liebling auf der Bühne steht.

Sei es als Gardemädchen, Tanzlisl oder Faschingsprinz. Auch ohne diese Mithilfe in Form von Gemeinschaftsfahrten, Kuchen für das Buffet, Dekorationsarbeit oder Service, wäre eine Veranstaltung kaum vorstellbar. So feiern wir auch im kom-

menden Jahr wieder „LEI STEF“ und lassen uns überraschen, was der neu formierte Verein „WIRBELWIND“ mit den Kindern präsentieren wird.

**Text und Foto:
Ellen Rettenbacher**



Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das
kommende Jahr wünscht

Ihr 1a Team der Firma Wiedenig



HAUSTECHNIK GMBH

9620 Hermagor | Möderndorf 37
Telefon +43 4282 2235 | Fax DW-6
E-mail: office@wiedenig.at | www.wiedenig.at

„Wenn die Puppe Magdalena plötzlich ein Stallgewond mit Gummistiefel braucht...“

Leonie Tschurtschenthaler feierte im September ihren sechsten Geburtstag. Noch geht sie in den Kindergarten in St. Stefan. Das Schreiben gelingt ihr noch nicht ganz, was sie dem Christkind aber aufzeichnen kann und sie selbst schon erlebt hat, das möchte sie allen erzählen:



Leonie's Christkind ist heuer wieder für alle Kinder in der Gemeinde unterwegs

„Also bei mir kommt das Christkind zu Oma Belinda und Opa Martin in das allerletzte Stockwerk durchs Dochfensta. I hab schon amol an Wunschzettel mit Herzen gezeichnet und das Blattl Papier hab i donn auf den Tisch in meiner Küche glegt, dann war er weg und i hab noch einen Schimmer draußen gsegn. Wenn Christkindjahr is, dürfen sich die Kinder immer was aussuchen, wenn sie brav sind. Deswegen holen wir uns am Vormittag an schönen Baum ausm Wold, den schmückn wir donn mit goldenen, roten und blauen Kugeln. Am Nachmittag fahr'ma dann nach Jenig zum Krippenspiel. I kanns dann eh kaum noch erwarten bis i Heim komm, denn meine Cousinen Luisa und Theresa worten a schon ganz gspannt. Wir treffen uns dann mit der Urli Helga und dem Urli-opa Martin, Tante Nadine und Onkel Josef und essen bei Oma und Opa oben in der Wohnung. Der Baum ist soooo groß, dass er grad noch ins Haus eine passt und da miaßma donn worten, bis die Glockn läutn. Wenn das Christkind dann durchs Fenster eina kummt, dann möchtma die ganze Zeit nur umalafn und spielen. Singen und essen tuama zuerst schon noch, bevor Ma-ma Martina und Papa Patrick mia vorlesn,

was das Christkind auf die Pakalan gschrieben hot. Heuer wünsch i mir für mei Babyborn Puppe Magdalena a Stallgewond mit Gummistiefel. Ma, meine Cousinen wern a Freid hobn, wenn der Baum wird glänzen und sie a die Pakalan aufmochen wern kennan.“

Text und Fotos: Ellen Rettenbacher



Die Aufregung war groß, als der Nikolo kam

Für mich geht ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zu Ende.

Die bevorstehenden Feiertage möchten ich nutzen, um mich bei Ihnen für die bisherige Zusammenarbeit recht herzlich zu bedanken!

Ihnen und Ihrer Familie, Ihren Freunden sowie Kolleginnen und Kollegen wünsche ich ein fröhliches Weihnachtsfest, schöne Feiertage sowie einen guten Rutsch in ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Ich freue mich darauf, Ihnen auch im Jahr 2020 als zuverlässiger Partner für Grafikarbeiten und Textildruck zur Verfügung stehen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Kröpfel

Dietmar Kröpfel, Designcreative


designcreative
grafik • design • print



Die Burschenschaft Matschiedl freute sich über die vielen Besucher beim Adventmarkt



Hier konnte man selbstgemachte Adventdekorationen für zu Hause finden

Matschiedler Adventmarkt

Am Samstag vor dem ersten Advent hat sich die Burschenschaft Matschiedl wieder allergrößte Mühe gegeben, um aus dem Platz vor dem Feuerwehrhaus ein mit Lagerfeuer besetztes besinnliches Treffen zu organisieren. Schon in den Wochen zuvor hat sich die Jugend zum Basteln und Dekorieren getroffen und so konnten an zwei Verkaufsständen Adventkränze und weihnachtliches Dekomaterial zum Ver-

kauf angeboten werden. Ein Standl war für Maroni und belegte Brote vorgesehen, das andere für den großen Hunger und ein weiteres für die warmen, flüssigen Genüsse. Feuerstellen wärmten die Gäste von außen und das Blasmusik-Ensemble der Matschiedler Trachtenkapelle sorgte für wohlige Wärme von innen.

Fotos und Text:
Ellen Rettenbacher



Heuer wieder ein voller Erfolg für die Burschenschaft, auch die Gemeindevertreter Bgm. Ronny Rull, Vizebgm. René Rupnig und GR Brigitte Karner konnten auf den ersten Advent anstoßen

© Ellen Rettenbacher (4)



Es weihnachtete schon sehr...



Das Bläserensemble spielte besinnliche Weisen

Vorweihnachtliche Stimmung beim Adventmarkt der SPÖ Frauen in St. Stefan

Ein liebevoll gestalteter Weihnachtsbasar mit selbst gebastelten Geschenken der SPÖ-Frauen sowie AVS Tagesstätte und Pflegeheim, Likören und Schnäpsen von Herbert Wieltschnig, Honigprodukten von Willi Schoitsch und hausgemachten Weihnachtskekzen der SPÖ-Frauen erwartete die vielen Besucher beim **St. Stefaner Adventmarkt am Samstag, den 14. Dezember** vor dem Kultur- und Gemeindezentrum St. Stefan.

Die **Bläsergruppe der TK Matschiedl** und die **Musikschule St. Stefan** sorgten für weihnachtliche Stimmung. **Pferdekut-**

schenfahrten mit Ludwig Lackner rundeten das Programm ab. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt einem sozialen Zweck zugute.



Einer von mehreren Adventständen am Weihnachtsmarkt



Die SPÖ Frauen Hildegard Mitterer und Brigitte Karner mit Bgm. Ronny Rull (v.r.)

Skibusverkehr 21.12.2019 –

 Heiligengeist → St. Stefan → Pressegggen → Hermagor → **Millennium-Express**

KURSNUMMER SKIBUS	14	11	19	14	12	14	11	14	10	10	14	14	19	10	10	NSL
Heiligengeist			07:57											15:10		
Bad Bleiberg			08:07											15:18		
Sankt Georgen			08:19											15:30		
Kerschdorf			08:23											15:34		
Nötsch		08:00														
Emmersdorf		08:02														
Michelhofen		08:03														
St.Paul/Gail Karnischer Hof		08:04			09:05		10:05									
Dragantschach		08:09			09:07		10:07									
Reidenschmied Bach i. G.		08:10			09:09		10:09									
St.Stefan/Gail		08:11			09:10		10:10							15:42		
Köstendorf		08:12			09:11		10:11							15:43		
Schinzengraben		08:13			09:12		10:12							15:44		
Förolach		08:15			09:13		10:13							15:45		
Presseggen	07:55	08:15	08:35	08:55	09:15	09:45	10:15	11:15				14:15	15:15	15:46		18:15
Pressegger See	07:57	08:17	08:37	08:57	09:17	09:47	10:17	11:17				14:17	15:17	15:47		18:17
Untervellach Troj	07:59	08:19	08:39	08:59	09:19	09:49	10:19	11:19				14:19	15:19	15:49		18:19
Untervellach Domenig	08:01	08:21	08:41	09:01	09:21	09:51	10:21	11:21				14:21	15:21	15:51		18:21
Khünburg	08:02	08:22	08:42	09:02	09:22	09:52	10:22	11:22				14:22	15:22	15:52		18:22
Obervellach	08:04	08:24	08:44	09:04	09:24	09:54	10:24	11:24				14:24	15:24	15:54		18:24
ÖBB von Villach		08:18			09:18		10:18	11:18	12:18	13:18	14:18		15:18	16:18		18:18
Hermagor Bhf	08:05	08:25	08:45	09:05	09:25	09:55	10:25	11:25	12:25	13:25	14:25	15:25	15:55	16:25	17:25	18:25
Hermagor Gasserplatz	08:07	08:27	08:47	09:07	09:27	09:57	10:27	11:27	12:27	13:27	14:27	15:27	15:57	16:27	17:27	18:27
von Weissbräich							10:27	11:27	12:25	13:25	14:25					
Kühwegboden	08:09	08:31	08:49	09:09	09:31	09:59	10:31	11:31	12:29	13:29	14:31	15:31	16:03	16:31	17:31	18:31
Kühweg	08:10	08:32	08:50	09:10	09:32	10:00	10:32	11:32	12:30	13:30	14:32	15:32	16:04	16:32	17:32	18:32
Podlanig	08:11	08:33	08:51	09:11	09:33	10:01	10:33	11:33	12:31	13:31	14:33	15:33	16:05	16:33	17:33	18:33
Mitschig	08:12	08:34	08:52	09:12	09:34	10:02	10:34	11:34	12:32	13:32	14:34	15:34	16:06	16:34	17:34	18:34
Postran Hillepold	08:13	08:35	08:53	09:13	09:35	10:03	10:35	11:35	12:33	13:33	14:35	15:35	16:07	16:35	17:35	18:35
Kraschach	08:14	08:36	08:54	09:14	09:36	10:04	10:36	11:36	12:34	13:34	14:36	15:36	16:08	16:36	17:36	18:36
Watschig Kameritsch	08:15	08:37	08:55	09:15	09:37	10:05	10:37	11:37	12:35	13:35	14:37	15:37	16:09	16:37	17:37	18:37
Tröpolach Brücke	08:16	08:38	08:56	09:16	09:38		10:38	11:38	12:36	13:36	14:38	15:38	16:10	16:38	17:38	18:38
Millennium-Express	08:18	08:41	08:58	09:18	09:41	10:16	10:41	11:41	12:38	13:38	14:41	15:41	16:12	16:41	17:41	18:41



28.03.2020



Millennium-Express → Hermagor → Pressegger → St. Stefan → Heiligengeist

KURSNUMMER SKIBUS	10	10	19	14	14	10	14	14	11	10	14	11	10	19	11	14	14
					66	Mo-Fr	66	66					66				Mo-Fr
Millennium-Express	08:43	09:15	09:43	10:16	11:15	12:20	13:08	14:08	14:28	15:08	15:28	15:48	16:08	16:18	16:38	17:08	18:08
Tröpolach Feuerwehr	08:45	09:18	09:45	10:18	11:18	12:25	13:10	14:10	14:31	15:10	15:31	15:51	16:10	16:21	16:40	17:10	18:10
Tröpolach Brücke	08:46	09:19	09:46	10:19	11:19	12:26	13:11	14:11	14:32	15:11	15:32	15:52	16:11	16:22	16:41	17:11	18:11
Watschig Kameritsch	08:47	09:20	09:49	10:20	11:20	12:27	13:12	14:12	14:33	15:12	15:33	15:53	16:12	16:23	16:42	17:12	18:12
Kraschach	08:48	09:21	09:50	10:21	11:21	12:28	13:13	14:13	14:34	15:13	15:34	15:54	16:13	16:24	16:43	17:13	18:13
Postran Hillepold	08:49	09:22	09:51	10:22	11:22	12:29	13:14	14:14	14:35	15:14	15:35	15:55	16:14	16:25	16:44	17:14	18:14
Mitschig	08:50	09:23	09:52	10:23	11:23	12:30	13:15	14:15	14:36	15:15	15:36	15:56	16:15	16:26	16:45	17:15	18:15
Podlanig	08:51	09:24	09:53	10:24	11:24	12:31	13:16	14:16	14:37	15:16	15:37	15:57	16:16	16:27	16:46	17:16	18:16
Kühweg	08:52	09:25	09:54	10:25	11:25	12:32	13:17	14:17	14:38	15:17	15:38	15:58	16:17	16:28	16:47	17:17	18:17
Hermagor Gasserplatz	08:55	09:28	09:56	10:28	11:28	12:35	13:20	14:20	14:41	15:20	15:41	16:07	16:20	16:31	16:50	17:20	18:20
nach Weissbrach		09:38			11:38		13:38	14:38								17:38	
nach Radnig			10:10											16:34			
Hermagor BfH			09:57	10:30	11:30	12:37	13:22	14:22	14:43	15:22	15:43	16:11	16:22	16:33	16:52	17:22	18:22
OBB nach Villach					11:44	12:44	13:44	14:44	15:44			16:44	16:44	17:44	16:44		
Öbervellach			10:01	10:31	11:31*		13:25*	14:25*	14:47		15:47	16:12		16:35	16:55	17:25*	18:25*
Khünburg			10:02	10:32	11:32*		13:26*	14:26*	14:48		15:48	16:13		16:36	16:56	17:26*	18:26*
Untervellach Domenig			10:03	10:33	11:33*		13:27*	14:27*	14:49		15:49	16:14		16:37	16:57	17:27*	18:27*
Untervellach Troj			10:04	10:34	11:34*		13:28*	14:28*	14:50		15:50	16:16		16:38	16:58	17:28*	18:28*
Pressegger See			10:07	10:37	11:37*		13:31*	14:31*	14:53		15:53	16:17		16:41	17:01	17:31*	18:31*
Presseggen			10:08	10:38	11:38*		13:32*	14:32*	14:54		15:54	16:19		16:42	17:02	17:32*	18:32*
Förolach			10:09					14:55				16:22		16:44	17:06*		
Schinzengraben			10:10					14:56				16:23		16:45	17:07*		
Köstendorf			10:11					14:57				16:25		16:46	17:08*		
St. Stefan/Gail			10:14					14:58				16:28		16:47	17:09*		
Reidenschmied Bach i. G.								14:59				16:29			17:10*		
Dragantschach								15:01				16:36			17:12*		
St. Paul/Gail Karnischer Hof								15:03				16:37			17:14*		
Michelhofen								15:04				16:39			17:15*		
Emmersdorf								15:06				16:42			17:17*		
Nötsch								15:07				16:45			17:18*		
Kerschdorf			10:21											16:52			
Sankt Georgen			10:25											17:00			
Bad Bleiberg			10:37											17:11			
Heiligengeist			10:47											17:17			

* = nur Ausstieg

Zeichenerklärung

Zeichenerklärung

KURSNUMMER SKIBUS

10 11 12 14 19 67
Alle Richtungen über BfH Hermagor

R Rufbus 31 Jenig über Danz

58 Richtung Körschach-Mützen

KURSNUMMER SKIBUS

56 68 Richtung Weissbrach - Weissensee - Graßenburg über Hermagor BfH

25 Naturparkbus täglich von 9:00 - 17:00 Uhr im 30-Min-Takt. Fahrplan in der Touristeninformation Weissensee erhältlich

NSL Nachtskilif jeden Samstag 04.01. - 07.03.2020 Rückfahrt mit Nachtbus

Nachtbus: jeden Samstag 14.12.2019 - 30.03.2020 Pro Fahrt € 4,00, Jugendtarif € 2,00, Preis Zusätzlicher Skiverleihsplatz!

MARKIERUNGEN

R Rufbus-Anmeldung am Vortag bis 18:00 Uhr unter: +43 (0) 676 83 103 600

U Umsteigen * nur Ausstieg

A ÖBB-Anschluss an Werktagen

Mo-Fr Montag bis Freitag, wenn Werktag

Naturparkbus: grau hinterlegte Kurse verkehren saisonbedingt 21.12.2019 - 09.03.2020

Busanschluss ÖBB nach Villach

Ihr persönlicher Skibusplan auf:
www.nassfeld.at/skibus



© nassfeld.at (3)

Winterzauber im AVS Pflegeheim

Wenn Pony Knut aus Völkermarkt mit dem heiligen Nikolaus den langen Weg zum Pflegeheim St. Stefan beschreitet,

dann ist Weihnachten nicht mehr weit. Jahr für Jahr sind der haarige Vierbeiner, der bärtige Mann und seine beiden En-

gerl zum Winterzauber im AVS Pflegeheim St. Stefan gern gesehene Gäste.

Auch heuer fanden sich die Heimbewohner und ihre Familien wieder zum geselligen Beisammensein im und ums Haus ein. Schon der Maronigeruch vor der Türe ließ gekonnt erraten, dass es sich um einen besonderen Tag handle. Mit seinem Nikolosackerl und herzhaften Sprüchen verzauberte der Nikolaus auch heuer wieder die Herzen den Pensionisten und entlockte sogar das eine oder andere Sprücherl. Drei Ensembles der Musikschule Hermagor untermalten den Nachmittag mit ihren weihnachtlichen Klängen. Danke an Ulrike Wallner für diesen besonderen Tag im Jahreskreis der AVS.



Wie jedes Jahr freuen sich die BewohnerInnen auf den Nikolo

Text und Fotos: Ellen Rettenbacher



Die Einnahmen vom Winterzauberbasar kamen den Heimbewohnern zu Gute



Die Familie um Maria Rezen und der hohe Besucher



Strahlendes Leuchten in den Augen aller

Helfen ist immer ein gutes Gefühl

Dessen ist sich auch das AVS Pflegeheim St. Stefan sicher. „Helfen Sie uns helfen“ ist ein ins Leben gerufenes Motto, wo die hiesigen HeimbewohnerInnen mit Spenden arme Menschen in Moldawien unterstützen.

Cornelia Robin, Sozialarbeiterin, hat Anfang Oktober die Arbeit in der „Casa Helen“, wie jenes Altenwohnheim in Osteuropa genannt wird, vorgestellt. Es fehlt dort an allem. Wie die Menschen im Nachbarland von Rumänien leben müs-

sen, das können wir uns hierzulande nicht vorstellen. Daher zögerten auch die Pflegeheimbewohner aus St. Stefan nicht lange und fingen an zu spenden. Die Pakete, welche mit Ulrike Wallner sorgfältig verpackt und versendet werden, beinhalten Kleidungsstücke, Nutzmateriale, Rollatoren etc. Spendengelder werden aber zudem eigens aufgebracht, um die Waren für den Transport zu organisieren und nach Moldawien zu bringen.

Jeder kann helfen!

Auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter der AVS haben sich diesem Dienst angenommen. Es fallen immer wieder Dinge an, die wir nicht mehr benötigen. Ein kollektives Miteinander führt dazu, dass andere Menschen weniger kämpfen müssen, ihr Leben normal zu bestreiten.

**Text: Ellen Rettenbacher
Fotos: AVS St. Stefan**



Die Damen helfen mit viel Freude beim Packen mit



Jeder kann Jedem irgendwie helfen

Pflegenahversorgung – Pflegekoordination im Bezirk Hermagor

Neu – Seit 1. Oktober 2019 gibt es das **kostenfreie** Serviceangebot der Pflegekoordination, es richtet sich an **ältere Menschen und betreuende Angehörige** und wird gemeinsam

- mit **allen** Gemeinden im Bezirk Hermagor

- dem Sozialhilfeverband
- dem Land Kärnten und
- der Bezirkshauptmannschaft Hermagor umgesetzt.

Herr Markus Pernull steht Ihnen als Pflegekoordinator in allen sieben Gemeinden

mit Rat und Tat zur Seite. Geboten wird unter anderem:

Information

- zu Angeboten der Gesundheitsförderung
- zu Leistungen bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit

Unterstützung und Koordination

- bei der Inanspruchnahme von Hilfsangeboten (z. B. mobile Dienste)
- bei Antragstellungen aller Art (Pflegegeld, Heilbehelfen etc.)

Initiierung eines ehrenamtlichen Besuchsdiensts

- für Einkaufsfahrten, Arztbesuchen etc.

Ziel dieses Angebotes ist es, Bürgerinnen und Bürger in ihrem privaten Wohnbereich bestmöglich zu unterstützen und selbstständiges Wohnen – so lange wie möglich – zu erhalten.

© Sozialhilfeverband Hermagor



Vlnr. Bgm. Christian Müller, Bgm. Johannes Lenzhofer, Bgm. Johann Windbichler, Bgm. Hermann Jantschgi, BH Dr. Heinz Pansi, Pflegekoordinator Markus Pernull, Bgm. Ronny Rull, Bgm. Walter Hartlieb, Bgm. Siegfried Ronacher



Sozialhilfeverband Hermagor

Markus Pernull – Pflegekoordination
Hauptstraße 44, 9620 Hermagor

Tel.: 0664/135 9964, markus.pernull@vg-he.gde.at

Weitere Informationen zur Pflegenahversorgung und der Pflegekoordination erhalten Sie bei Ihrem Bürgermeister oder unter www.ktn.gv.at (Menüpunkt: Pflege)

“Blackout”: Bist du vorbereitet?

Egal ob Klein-, Zapfwellen- oder Groß-Aggregat:

Bei uns bekommst du das passende Notstromaggregat für Haus, Hof oder deinen Betrieb!



4-Takt Benzinmotor



Diesel mit Schallschutz



Zapfwellenaggregate für Traktorenbetrieb

Aktion z.B. 27 kVA, 230/400V mit AVR-Regelung f. Traktorbetrieb

€ 2.690,-
Preis inklusive 20% MwSt.



Otmar Zankl
(0664) 113 28 75

Bernhard Eder
(0664) 888 701 88

Horst Kastner
(0664) 813 45 01

Simon Hafner
(0664) 434 05 80

Landtechnik

Jenig im Gailtal | Klagenfurt am Wörthersee
www.landtechnik-zankl.at



Wir freuen uns auf deinen Anruf! Dein Landtechnik-ZANKL Verkaufsteam!

Fest der Generationen



Die Seniorinnen und Senioren sind gerne der Einladung zu einem gemütlichen Nachmittag gefolgt



Pfarrer Martin zelebrierte die hl. Messe, der MGV Tratten umrahmte sie feierlich

Am **Sonntag, den 20. Oktober 2019** fand das schon traditionelle **Fest der Generationen** im Kultur- und Gemeindezentrum in St. Stefan statt.

Sozialreferentin Vizebgm. Margit Gal-lautz freute sich sehr über den zahlreichen Besuch der Bürgerinnen und Bürger. Als **Ehrengäste** konnte sie Pfarrer Martin, Alt-Bgm. Hans Ferlitsch, Alt-Vi-

zebgm. Ing. Franz Druml, AL i.R. Peter Sternig, Kindergartenleiterin Melanie Komar, Dir. i.R. OSR Wilhelm Millonig sowie die GR-Kollegen Vizebgm. René Rupnig, Robert Druml, Baltasar Mitterer, Brigitte Karner sowie den Hausherrn Bgm. Ronny Rull begrüßen. Das Fest wurde mit einer hl. Messe mit **Pfarrer Martin**, umrahmt vom **MGV Tratten**, feierlich begonnen. Nach einem kurzen Überblick über das vergangene Jahr durch **Bgm. Ronny Rull** gab es ein schmackhaftes Mittagessen – Schweinsbraten mit Sauerkraut und Knödel – gekocht von der Nudelküche Moser, serviert von den SPÖ-Frauen. Anschließend unterhielten abwechselnd der

MGV Tratten und die **Sandbodenmusi** aus dem Gurktal mit flotten Weisen die Gäste. Nach Kaffee und Kuchen – gebacken von den Müttern der Kindergartenkinder – klang in angenehmer Weise das Fest aus. Ein herzliches Dankeschön an die SPÖ-Frauen um **Petra Rupnig** und **Brigitte Karner**, die für das flotte Service und den Ausschank verantwortlich zeigten. Die wunderschöne **Dekoration** des Saales und der Tische haben **Ulrike Wallner** und **Sonja Pflügl** vom AVS Pflegeheim gestaltet. Vielen Dank dafür.

Ein gemütlicher Nachmittag ging wieder viel zu schnell vorbei, so der Tenor der Besucher.

*Frohe Weihnachten
und
Prosit 2020*



Ihre
ÖVP

*Bgm. Ronny Rull
GR Priska Moritsch
GR Hannes Millonig
GR Heinrich Bartolot*



Der MGV Tratten sang sich in die Herzen der Zuhörer



Die Sandbodenmusi aus dem Gurktal spielte flotte Weisen



Sie alle zeigten sich für eine gelungene Veranstaltung verantwortlich

Seniorenerholungsaktion

Der Sozialhilfeverband Hermagor organisiert und unterstützt alljährlich einen für Senioren des Bezirkes Hermagor kostenlosen Urlaubsaufenthalt. Untergebracht waren die 31 TeilnehmerInnen heuer in der Zeit vom 16. bis 27. September im Gasthaus Torwirt in Lavamünd und in der Pension Persch in Haimburg, wo sie während ihres Erholungsaufenthaltes auch an mehreren organisierten Ausflugsfahrten und an einem vom Land Kärnten, Abt. 13 – Gesellschaft und Integration, durchgeführten Aktivprogramm (z.B. Seniorentanz und Wandern) teilnehmen konnten. Wichtige Ziele dieser Aktion sind die Erhaltung der körperlichen und geistigen Mobilität und die Förderung

von gesellschaftlichen Kontakten. Beim Besuchstag, am Montag, dem 23. September, konnten sich Vorstandsmitglied Vzbgm. Margit Gallautz und die Vorsitzende GR Angelika Jarnig als Vertreter des Sozialhilfeverbandes vom Wohlergehen der diesjährigen TeilnehmerInnen überzeugen. Die organisierte Erholungsaktion für Senioren endete am Freitag, dem 27. September, mit einem gemeinsamen Mittagessen im „Panoramahotel Hauserhof“ in Kreuth ob Mörschach, wo die TeilnehmerInnen abschließend noch einmal exzellent verköstigt wurden. Die Seniorenerholung ist nur ein Teil der Bemühungen auf Bezirksebene, um für unsere



Die TeilnehmerInnen aus St. Stefan fühlten sich im Gasthaus Torwirt in Lavamünd sehr gut aufgehoben

ältere Generation ein lebenswertes Umfeld durch bedarfsgerechte Leistungen und soziale Angebote zu schaffen. Der Ausbau mobiler Dienste und die Unterstützung zur Schaffung dezentraler Betreu-

ungseinrichtungen sind dabei für den Sozialhilfeverband genauso wichtig, wie die Erhaltung von Alten-, Wohn- und Pflegeheimen und die Erweiterung der Tagesbetreuung im Bezirk.

Seniorenbund St. Stefan



Beim Herbstausflug nach Südtirol machten wir einen Halt in Sappada

Der Herbstausflug führte uns dieses Jahr nach Südtirol. Gleich bei unserem Ziel hatten wir die Gelegenheit, in Innichen den bedeutendsten Sakralbau der Romanik im Ostalpenraum zu besichtigen. Besonders das romanische Kuppelfresko, die Krypta und

die Kreuzigungsgruppe sind in diesem 900-jährigen Sakralbau tief beeindruckend. Weiter ging es Richtung Misurina-See. Vorbei an Soldatenfriedhöfen, die Zeugnis geben von den Kämpfen im 1. Weltkrieg, verbargen sich die Drei Zinnen hinter einer dichten

Wolkenwand. Nach unserer Mittagspause in Auronzo führen wir weiter nach Sappada, einer deutschen Sprachinsel, die seit dem Jahre 1000 vor allem von Menschen aus dem Pustertal besiedelt wurde. Auch heute noch wird Plodnerisch als deutscher Dialekt gesprochen. Wenn auch diesmal der Wettergott uns nicht wohlgesonnen war, so tat das der guten Stimmung keinen Abbruch.

Aber nicht nur durch Ausflüge wollen wir unsere Gemeinschaft stärken, sondern auch Probleme, die besonders für die ältere Generation von Bedeutung sind, in den Mittelpunkt stellen. Dafür haben wir für einen Nachmittag für Vorträge ins Kultur- und Gemeindezentrum St. Stefan eingeladen: Da die Einschränkung

der Beweglichkeit im Alter für alle spürbar wird, ist es umso wichtiger, die Restmobilität zu erhalten und zu verbessern. Hierzu konnten wir eine Referentin des Hilfswerks gewinnen, die in einem sehr informativen Vortrag wertvolle Ratschläge geben konnte. Ebenso wichtig und immer wieder aktuell ist der Versuch von Kriminellen, alte Menschen unter Ausnutzung ihrer Hilfsbereitschaft um die Ersparnisse zu bringen. Abteilungsinspektor Klaus Rieger konnte hier in seinem Vortrag die vielfältigen Tricks der Betrüger aufzeigen. Ziel seines Referates war es, die Menschen für diese Gefahren zu sensibilisieren.

Text und Foto:
Fred Kneitschel

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Unsere Kunden danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen.



BAUELEMENTE
JOST
Ihr Fachmann
FENSTER & TÜREN

Jost Norbert • 9612 St. Georgen 24
T: 04256/3120, F: 04256/3120-20
M: 0664/3113505
bauelemente.jost@aon.at
www.bauelemente-jost.at
Wir freuen uns über Ihre Anfrage!

PVÖ - Ortsgruppe St. Stefan im Gailtal



Unsere Mitglieder unternehmen gerne Wanderungen in der freien Natur, auch eine Rast muss sein

Der Pensionistenverband Österreich ist eine starke Vertretung, wenn es um die Interessen der älteren Generation wie Pensionen, Soziales und Konsumentenschutz geht. Er bietet Geselligkeit und Unterhaltung durch ein vielfältiges Sport-, Kultur-, Bildungs-, Tanz-, Musik- und Vortragsangebot, zu Fragen des Steuer-, Rechts- und Testamentsangelegenheiten. Viele Angebote für Reisen und Urlaube werden mit „SeniorenReisen“ angeboten. Bezirksvorsitzender Erich Rossian sowie Ortsvorsitzender Othmar Schoitsch sind stets bereit, Ihre Anregungen und Wünsche entgegenzunehmen.

Wir über uns

Die PVÖ Ortsgruppe St. Stefan im Gailtal mit beinahe 100 Mitgliedern wird von einem sehr motivierten Team unter der Leitung des OG-Obmannes Othmar Schoitsch organisiert. Unsere Aktivitäten beginnen mit der Jahreshauptversammlung, welche im Jänner des Jahres abge-

halten wird. Auch heuer wurden wieder viele gemeinsame Veranstaltungen wie Kegeln, Plauderstunden bei Kuchen und Kaffee, Faschingskränzchen, Ausflüge, Muttertagsfeier, Grillparty beim Rauterbauer und Informationsveranstaltungen organisiert. Das Wandern von Ort zu Ort wurde in die Wege geleitet und wird von einigen Mitgliedern mit Begeisterung angenommen. Ein Höhepunkt des Jahres war auch heuer wieder die traditionelle Weihnachtsfeier am 08. Dezember im Gasthof Smole. Besonders stolz bin ich auf die Gruppe der Kegler, welche als Kegelerverein St. Stefan bei der Gailtaler Kegelermeisterschaft mitwirkt und mit viel Begeisterung und Freude unter weiteren 14 Mannschaften ihren Mann/Frau stellt. Natürlich braucht es Zeit, um dies alles umzusetzen; aber „wo ein Wille ist gibt es auch einen Weg“ und so wollen wir getreu unserem Motto „Gemeinsam statt Einsam“ noch viele Interessierte und Freunde einladen, den Weg in unsere



Die Keglergruppe macht bei der Gailtaler Kegelermeisterschaft mit

Ortsgruppe zu finden. Die Ortsvertreter in den einzelnen Ortsteilen: **St. Paul/Karntenzen** (Mathilde Waltritsch, Günther Neff); **St. Stefan** (Martina Binter), **Edling** (Gerhard Jarnig, Andreas Bartolot), **Bach/Sussawitsch** (Heidi Mörtl, Hans Wieltschnig), **Tratten/Matschiedl** (Peter Pfeifer) und **Köstendorf** (Hermann Wiegele) freuen sich auf Ihr Interesse und nehmen gerne allfällige Wünsche und Anregungen entgegen. Als Vorsitzender der OG St. Stefan im Gailtal bedanke ich mich bei allen Mitgliedern für ihre Treue zum PVÖ und freue mich weiterhin auf viele Erlebnisse im Sinne der Zusammengehörigkeit.

Ich wünsche allen Mitgliedern, Freunden sowie der gesamten Bevölkerung ein frohes Weihnachtsfest viel Gesundheit, Glück und Wohlergehen im neuen Jahr 2020.

**Obmann
Othmar Schoitsch**

*Wir wünschen unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest,
Glück, Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr.
Für das uns erwiesene Vertrauen und die gute Zusammenarbeit
danken herzlichst,*

die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter der



Raiffeisenbank Hermagor
Mein Erfolg. Meine Bank.



PVÖ - Ortsgruppe Vorderberg



vom Bürgermeister und von unserem Obmann Getränke bezahlt bekommen haben und Familie Rubenthaler uns beim Abschiedessen den Nachtsch spendiert hat.

Die Ortsgruppe ist verpflichtet, vierteljährlich abzurechnen und die Quartalsabschlüsse an die Bezirksorganisation zu melden. Zusätzlich wird die Kasse einmal jährlich durch ein dazu ernanntes Mitglied geprüft und der Kassenwart im Rahmen einer Mitgliederversammlung im Januar entlastet. Zum Jahresende wird ein umfangreicher Tätigkeitsbericht erstellt, der alle Zahlen und Fakten des Vereinslebens im abgelaufenen Jahr enthält. Die Gemeinde St. Stefan erhält davon jeweils ein Exemplar.

Die Ortsgruppe Vorderberg ist mit zurzeit 20 ordentlichen und 2 betreuten Mitgliedern die kleinste Ortsgruppe im Bezirk Hermagor. **Obmann** ist **Dietmar Kröpfl**. Als **Kassenwart, Schriftführer** und „Mädchen für alles“ fungiert **Dieter Farcher**. Die Ortsgruppe trifft sich normalerweise einmal im Monat zu einem gemeinsamen Essen in einer Gaststätte zu einem Erfahrungsaustausch bzw. einfach zum Ratschen. In der warmen Jahreszeit haben wir uns von Familie Rubenthaler im Erlebnisbad Vorderberg verwöhnen lassen. Frau Rubenthaler konnte trotz der sehr beengten Verhältnisse in der Küche und dem Andrang der übrigen Badegäste mit einer reichhaltigen Speisekarte und liebevoll gestalteten, leckeren Nachtsch-Kreationen aufwarten. Wir bedauern sehr, dass Familie Rubenthaler in Rente geht und das Bad im kommenden Jahr nicht mehr pachten wird. Das von Familie Rubenthaler gestaltete „Abschiedessen“ am 04.09.19 fand bei herrlichem Wetter in fröhlicher Stimmung statt. In der kälteren Jahreszeit treffen wir uns in der Ortsburg Vorderberg bei Frau Kazianka, die uns trotz ihres Ein-Frauen-Betriebes gut mit Speisen auf nett hergerichteten Tafeln versorgt. Wir sind

dankbar, dass es in Vorderberg eine Gaststätte gibt und freuen uns schon auf die nächsten Treffen, vor allem auf die Weihnachtsfeier. Von den 20 Mitgliedern kommen zu diesen Treffen normalerweise etwa 10 bis 12 Mitglieder und 2 bis 3 Gäste. Die übrigen „ordentlichen“ und betreuten Mitglieder können meist aus Altersgründen an diesen Treffen nicht mehr teilnehmen. Sie werden zu Festtagen wie Weihnachten, Ostern, Mutter- und Geburtstagen, aber auch zwischendurch besucht. Zu Weihnachten gibt es für teilnehmende Mitglieder einen Essenszuschuss, dessen Höhe sich am Guthaben in der Ortsgruppenkasse orientiert. Mitglieder, die am Treffen nicht teilnehmen konnten, erhalten einen Geschenkkorb. Zum Muttertag werden die Frauen mit einem Blumensträußchen und einem Essenszuschuss geehrt. Zu Geburtstagen bekommt das „Geburtstagskind“ ein individuell gestaltetes kleines Geburtstagsgeschenk. Die Ortsgruppenkasse wird von einem kleinen Anteil am Mitgliedsbeitrag und von Förderbeträgen der Gemeinde und der Landesorganisation gespeist, wofür wir hier der Gemeinde besonders herzlich danken möchten. Voraussetzung, um in den

Genuss der Landesförderung zu kommen, ist die Werbung und Aufnahme mindestens eines neuen Mitgliedes pro Jahr in die Ortsgruppe. Bisher ist uns dies noch immer gelungen. Im Übrigen danken wir den Mitgliedern, die der Kasse hin und wieder Spenden zukommen lassen. Nicht vergessen werden darf, dass wir zu besonderen Anlässen

Bild und Text: Dieter Farcher




www.loikbau.at 9615 Pressegggen 17

Bauunternehmen für Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
office@loikbau.at Tel.: 04282/2650

- EIN- UND MEHRFAMILIENHÄUSER ●
- VOLLWÄRMESCHUTZARBEITEN ●
- UM- UND AUSBAUTEN ●
- PFLASTERUNGSARBEITEN ●
- ALTBAUSANIERUNG ●

Wir wünschen unseren Kunden ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 2020!

Quintett Karnitzen in Niederösterreich geehrt

Das Quintett Karnitzen hat bei seinen Auftritten in Wien und Niederösterreich viele Kontakte geknüpft und die Freunde aus diesen Bundesländern waren oft zu Besuch beim Quintett Karnitzen. Anfang Oktober fuhr nun das Quintett Karnitzen mit einem Autobus voller Freunde aus unserer Gemeinde zu einem dreitägigen Freundschaftstreffen nach Niederösterreich und Wien. In Kaumberg wurden die Kärntner Gäste vom Altbürgermeister und Bäckermeister Michael Singraber herzlich begrüßt und in seinem Cafe „Maria Theresia“ zum Spanferkelschmaus eingeladen. Groß war die Überraschung am nächsten Tag im Stift Heiligenkreuz, als die Kärntner vom Abt

Dr. Maximilian Heim und vom Heiligenkreuzer Bürgermeister Franz Winter persönlich empfangen und durch das Stift geleitet wurden. Im Festsaal der Päpstlichen Hochschule Heiligenkreuz wurde dann das Quintett Karnitzen vom Abgeordneten zum Niederösterreichischen Landtag, ÖR Josef Balber, begrüßt. Die Bürgermeister/Bürgermeisterinnen bzw. Altbürgermeister von sieben niederösterreichischen Gemeinden sowie geistliche Herrn und Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens beehrten dabei das Quintett Karnitzen mit ihrer Anwesenheit. Der unermüdliche Freund und Organisator Rudi Willegger würdigte in seiner Festansprache die lang-

jährige freundschaftliche Verbundenheit des Quintetts Karnitzen mit Niederösterreich und Wien. Den Abschluss dieser eindrucksvollen Reise bildeten am Tag darauf ein Besuch des Donauturmes in Wien und ein gemütlicher Nachmittag bei Wiener Freunden im Wiener Szenelokal „G'schamster Diener“, mit viel Kärntner Gesang und Musik. Im November hatte das Quintett Karnitzen dann die ehrenvolle Aufgabe, in Klagenfurt die Verleihung des Einspielerpreises an den ehemaligen Direktor des Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institutes, Univ. Prof. Dr. Peter Jordan, musikalisch zu umrahmen.

Bilder und Text: Hermann Fritz



Ehrung für das Quintett Karnitzen in der Theologischen Päpstlichen Hochschule in Heiligenkreuz



Empfang in Heiligenkreuz durch Abt Dr. Maximilian Heim und Bgm. Franz Winter, Altbgm. Michael Singraber aus Kaumberg (hi.li.), Resi und Rudi Willegger (vo.li. und re.)

MGV Tratten im Gailtal – Jahresrückblick 2019

Das Jahr 2019 war für uns Trattner Sänger wieder ein sehr aktives Jahr. Viele verschiedene Veranstaltungen, Begräbnisse, Kirchtage, Messen, Konzerte, Gausingen, private Feiern, Adventkonzerte, Auftritte für die ältere Generation auf der Burg sowie im Pflegeheim St. Stefan wurden gesanglich umrahmt. Es ist uns immer ein Bedürfnis, den Menschen mit dem dazugehörigen Liedgut eine Freude zu bereiten. Als besonderen Höhepunkt möchte ich das

Herbstfest am 28. September 2019 erwähnen und mich für den überaus zahlreichen Besuch bedanken. Herzlichen Dank möchte ich allen Mitwirkenden (Singgemeinschaft Döbriach und Musikschule St. Stefan), Sponsoren und Freunden für ihren freiwilligen Einsatz aussprechen.

Auch die Sängerreise auf die Insel Krk war für alle Beteiligten ein sehr schönes Erlebnis. Bei ausgezeichnetem Wetter, hervorragender Unterbringung im Hotel Koralj, so-

wie den Erkundungen der Insel mit unserem Stadtführer, war es für alle eine wunderschöne Reise, welche uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Abschließend möchte ich mich als Obmann des MGV Tratten bei allen Freunden und Gönnern für die vielen Anerkennungen bedanken und wünsche für das neue Jahr 2020 einen guten Rutsch verbunden mit viel Gesundheit und Glück.

Obmann Othmar Schoitsch



Gemeinsames Abschlusslied mit allen Akteuren beim Herbstfest



Bei allerschönstem Herbstwetter erkundeten wir die Insel Krk

Frauenchor Vorderberg

„A Jähr geht wieder zur Ruah, a stille Zeit ziagt ein, a Wärt'n liegt drin in der Welt, bald werd wieder Weihnachten sein.“

Der Frauenchor Vorderberg hat zur Einstimmung in die ruhigste Zeit des Jahres ein besinnliches Wochenende in Wien verbracht. Am Samstag, den 14. Dezember 2019 durften wir um 12:00 Uhr die Mittagsmesse im Stephansdom umrahmen und am

Abend waren wir im Wiener Rathaus zu hören und zu sehen. Wir haben uns sehr über bekannte Gesichter bei unserem Adventausflug in die vorweihnachtlich schön geschmückte Bundeshauptstadt gefreut.

Auf diesem Weg möchten wir uns von Herzen für die Unterstützung unserer Zuhörer bedanken und wünschen allen Bewohnern der Gemeinde St. Stefan eine stressfreie, be-



© Christoph Glantschnig

sinnliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest im Kreise der Familie und alles

Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit für das kommende Jahr 2020!

Aus dem Pfarrverband St. Paul-St. Stefan

„Getauft und gesandt“ – Pfarren und Gläubige tragen Verantwortung!

Die röm.-kath. Kirche hat als Glaubensgemeinschaft für unsere gesamte Gesellschaft wichtige Aufgaben zu erfüllen.

Mit diesem Beitrag möchten wir auch einen religiösen Aspekt aufgreifen. Der Oktober 2019 stand als Monat der Weltmission unter dem gesamtkirchlichen Motto „Getauft und gesandt“. Mit einem gesunden Aktionismus soll neuer Schwung in die notwendige missionarische Umgestaltung des Lebens und der Seelsorge erwirkt werden – zum Nutzen für alle Mitmenschen überall!

Seit Monaten wird weltweit über die Klimakrise heftig diskutiert und für mehr Klimaschutz demonstriert. Auch die Pfarren haben die von Papst Franziskus geforderte **Schöpfungsverantwortung** ernsthaft wahrzunehmen. Wenngleich eine global wirksame Trendumkehr von unserem Land aus nicht bewirkt werden kann, müssen wir uns trotzdem dem Thema Klimaschutz vermehrt widmen. Ge-

meinsam mit öffentlichen Einrichtungen sollte es uns gelingen, neue Aktivitäten in der Region zum Schutz der Umwelt zu ergreifen und in einigen Bereichen, wie z. B. bei der Abfallentsorgung (die Container auf unseren Friedhöfen werden weiterhin für die Entsorgung von privatem Hausmüll genutzt, was nicht gestattet ist), Verbesserungen herbeizuführen. Darüber hinaus sollten neue Ideen im Interesse der Orts- und Landschaftspflege – die Pfarren haben für ihren Bereich nur begrenzte Möglichkeiten – entwickelt werden.

Die Pfarren haben weiters zur Erhaltung der **Gotteshäuser und kirchlichen Bauten** viel in finanzieller und organisatorischer Hinsicht beizutragen, wobei Sicherheitspunkte eine große Rolle spielen. Der Zugang zur Pfarrkirche St. Stefan konnte im Jahre 2017 in guter Kooperation mit der Gemeinde St. Stefan barrierefrei gestaltet werden. In den nächsten Jahren sollte auch der Eingangsbereich bei der Kirche in St. Paul barrierefrei ausgeführt

werden. Die Pfarre St. Paul ist dankbar, dass Räumlichkeiten in der „alten Schule“ in St. Paul genutzt werden können.

Die öffentlichen Institutionen werden weiterhin um Unterstützung bei den im allgemeinen Interesse liegenden Vorhaben gebeten. Das EU-Projekt „Wege des Geistes“ der Gemeinden St. Stefan und Malborghetto-Valbruna, bei dem sich die Pfarre St. Stefan gerne einbringt, ist ein weiteres gutes Kooperationsbeispiel.

Über die vielfältigen Aktivitäten in den beiden Pfarren berichten wir laufend im Pfarrblatt, auf den Pfarrwebsites und die Pfarre St. Stefan verfügt seit Kurzem über eine eigene Facebook-Seite. Bitte nutzen Sie diese **Informationsmöglichkeiten**.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2020 wünschen Ihnen im Namen des Pfarrverbandes St. Paul-St. Stefan

**Provisor Marcin Mrawczynski,
PGR-Obfrau Angela Moritsch
und PGR-Obmann Peter Sternig**



Elisabeth Muffat – unsere Missionarin auf Zeit – beim Anzünden der Missionskerze in St. Stefan am 22.10.2019



Der Pfarrgemeinderat und die Bauabteilung der Diözese bemühen sich um einen barrierefreien Zugang an der Nordseite der Pfarrkirche St. Paul

Die höchste Landesauszeichnung für Gailtaler „Milchmesser“



Hans Plesin mit den beiden höchsten Repräsentanten unseres Bundeslandes: LH Dr. Peter Kaiser und Erste LHStv. Dr. Beate Prettnner

Hans Plesin, Bauer vlg. Zenz in Sussawitsch und ehemaliger Zuchtwart des Kärntner Kontrollverbandes, erhielt am 19. September aus den Händen von Landeshauptmann **Dr. Peter Kaiser** und Ersten Landeshauptmann-Stellvertreterin **Dr. Beate Prettnner**, im Beisein des Ersten Präsidenten

des Kärntner Landtages, **Ing. Reinhard Rohr**, LAbg. **Stefan Sandrieser**, Landesamtsdirektor **Dr. Dieter Platzer** und Präsident **Ing. Harald Sucher** sowie **KAD HR Dr. Rudolf Dörfinger** von der Landarbeiterkammer, mit dem Kärntner Lorbeer in Gold mit Brillanten die höchste vom Land Kärnten

für ehrenamtliche Tätigkeit zu vergebende Auszeichnung.

Hans Plesin war 1973 Gründungsmitglied des Sportvereines St. Stefan im Gailtal und ist von 1977 bis heute ununterbrochen Mitglied des Vorstandes dieses Sportvereines. So war er auch zusätzlich 20 Jahre stellvertretender Obmann und 10 Jahre Sektionsleiter im Schisport sowie ist seit 21 Jahren Sektionsleiter im Pferdesport. Hans Plesin gehörte von 1985 bis 1997 u.a. als Obmann des Landwirtschaftsausschusses dem Gemeinderat der Gemeinde St. Stefan im Gailtal an, war 25 Jahre Betriebsratsvorsitzender im Landeskontrollverband und viele Jahre Landes- und Bundesvorsitzender der Sektion „Land- und Forstwirtschaft“ in der Gewerkschaft der Privatangestellten, ebendort Vorsitzender der Bundesfachgruppe „Rinderzucht“ und Kammerrat in der Kärntner Landarbeiterkammer.

Sein Herz gehört aber - wie es bei einem Gailtaler Bauern wohl nicht unerwartet sein kann - der Pferdezucht und dem Pferdesport. Hier hat er so viele Erfolge erreicht, dass nur exemplarisch an seinem nunmehrigen Paradehengst Adonis dies skizziert werden soll. Adonis, der am 13.4.2010 zur Welt kam, ist zurzeit vermutlich der weltbeste Haflingerhengst. Über die Körung, Leistungsprüfung, dem Bundeschampionat mit der europaweit bislang nicht übertroffenen Re-

kordbestnote bis zum Weltreservesieg in Ebbs reichen hier die Erfolge.

Plesin war von 2002 bis 2019 auch Obmann bzw. Obmann-Stellvertreter des Pferdezuchtvereines K 16 Hermagor und ist bis heute Mitglied des Zuchtausschusses „Haflinger“ des Landeszuchtverbandes Kärnten sowie internationaler Zuchtrichter für Haflingerpferde. In einer **abendlichen Feierstunde** in Wertschach im Gailtal, die vom **MGV-Tratten** hervorragend **musikalisch begleitet** wurde, würdigte der ehemalige Präsident des Kärntner Gemeindebundes und Zweite Präsident des Kärntner Landtages Alt-Bgm. von St. Stefan im Gailtal, **Hans Ferlitsch**, das Lebenswerk seines Freundes und Jagdkameraden Hans Plesin. Dankes- und Glückwunschworte sprachen - in Anwesenheit des Ersten LAK-Vizepräsidenten **Alexander Racho** aus St. Georgen im Gailtal - weiters der Präsident der Kärntner Landarbeiterkammer **Ing. Harald Sucher**, der Landesobmann des Kärntner Landespferdezuchtverbandes LK-KR **Marjan Čik**, St. Stefans Bürgermeister **Ronny Rull**, der Obmann des Sportvereines St. Stefan im Gailtal, **Hans Warmuth** und MGV-Tratten-Obmann **Othmar Schoitsch**.

Text: Landarbeiterkammer für Kärnten



Hans Plesin erhielt die höchste Auszeichnung des Landes für ehrenamtliche Tätigkeit, hier bei der Ehrung im Kreise seiner Familie mit Bgm. Ronny Rull und LAK-Präsident Ing. Harald Sucher (re)

Frohe Weihnachten,
viel Glück im Neuen Jahr
und ein herzliches
Dankeschön für die
gute Zusammenarbeit ...



... wünscht Ihnen

Peter Seppel

Gesellschaft m.b.H.

- » Abfallwirtschaft
- » Brennstoffe
- » Dämmstoffe



www.seppel.at

135-Jahr-Jubiläum der FF St. Stefan

Dem Wetter zum Trotz, aber dem Jubiläum zur Ehr, wurde das Gedenkfest der Freiwilligen Feuerwehr St. Stefan zur 135-Jahr-Feier kurzerhand in das Kultur- und Gemeindezentrum umverlegt.

Pfarrer Martin Mrawczynski hielt die heilige Messe vor der Feuerwehrfamilie, den Festgästen sowie den MitbürgerInnen, die sich getroffen haben, um gemeinsam mit der FF St. Stefan diesen besonderen Tag zu feiern. Er bedankte sich für den Einsatz im Gedenken an den Brand der Kirche im Mai 1965, wo auch das Dorf durch den Brand zu großem Schaden kam. Mit Vertrauen in Gott und der Hoffnung, dass die KameradInnen auch in Zukunft wieder gesund von den Einsätzen nach Hause kommen, wies der Pfarrprovisor auf die unermüdliche Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr hin. Die Fürsprache des Heiligen Florians soll die KameradInnen auch weiterhin beschützen.

Zur Geschichte

Am 29. Jänner 1884 erging an alle Bewohner der Ortschaften St. Stefan, Sussawitsch, Schmölzing, Bach, Edling, Bodenhof und Nieselach die Einladung, sich am Sonntag nach der Messe einzufinden und zu beraten. Im selben Jahr erfolgte die Gründung der Feuerwehr St. Stefan unter dem ersten Kommandanten Matthias Asinger. Mittlerweile ist Thomas Jarnig der 19. Kommandant in der Geschichte der ältesten Wehr in der Gemeinde.

Anliegen der Einsatzkräfte

Zu Beginn – wie die Chronik berichtet – war die Brandbekämpfung zumeist die Hauptaufgabe der Feuerwehr. Die Ausrüstung hat sich stark verbessert, die Motorisierung Einzug gehalten. Dank der ständigen Aus- und Weiterbildung sind die KameradInnen bestens vorbereitet, um auch die neuen Herausforderungen wie Hochwasser und Sturm bewältigen



„Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“: Der Marsch führte die FeuerwehrkameradInnen sowie die Festgäste von der Kirche durch den Ort zur Veranstaltungsstätte des Kultur- und Gemeindezentrums St. Stefan

zu können. Allerdings bittet der Kommandant in seiner Rede, auch die Nachbarschaftshilfe verstärkt wieder einzuführen, um Kleinigkeiten gemeinschaftlich zu erledigen (Kanaldeckel, Äste etc.). Großer Dank gilt den Sponsoren, die es ermöglicht haben, neue Feuerwehrhelme zu kaufen.

Fotos und Text:
Ellen Rettenbacher

Zu begrüßen galt es neben der Feuerwehrfamilie:

NR KR Gabriel Obernosterer
NR Peter Weidinger
LAbg. Luca Burgstaller
BH Mag. Dr. Heinz Pansi
BfK OBR Herbert Zimmermann
AFK/ABI Robert Koppensteiner
Bgm. Ronny Rull
Vizebgm. Margit Gallautz und René Rupnig
Altbürgermeister Hans Ferlitsch
GfK/OBI Ing. Michael Druml
Gemeinderäte von St. Stefan
PI Klaus Rieger



Geehrt wurden für die 40jährige verdienstvolle Tätigkeit Peter Gulprein-Fina, Stefan Sternig und Günther Wernitznig, die Medaille für 50 Jahre Zugehörigkeit zur Feuerwehr hat Vinzenz Schuller erhalten (vlnr. mit Urkunde)



Die TK Alpenland Matschiedl unter Kapellmeister Rudi Bacher sorgte für die musikalische Umrahmung



Pfarrer Martin segnete die neuen Feuerwehrhelme, welche von Sponsoren finanziert wurden



FeuerwehrkameradInnen, Exekutive, Politik und Wegbegleiter fanden sich zum Jubiläum ein



Sehr geehrte GemeindebürgerInnen, liebe Jugend!

FIT IN DER FEUERWEHR!

Dieser Leitspruch ist ein wichtiger Faktor in unserem Feuerwehrwesen. Die Frage stellt sich dabei, geschätzte Bevölkerung, ob die Kameraden unserer sechs Feuerwehren dies auch sind? Ich kann dazu eine beruhigende Feststellung tätigen. Ja wir sind es. Dies wurde bei unseren zwei ÖFAST Übungen bestätigt. Alle Atemschutzkameraden haben diese Übungen mit Bravour vorgezeigt. Diese ÖFAST Übung ist seit einem Jahr ein fester Bestandteil im Atemschutz, um die körperlichen Belastungen eines Trägers noch besser zu evaluieren. Natürlich gibt es weiterhin die medizinische Untersuchung bei einem Arzt. Nur das Intervall wurde vergrößert. Nicht nur dieses wichtige Thema wurde beübt. Es gab auch Begehungen im AVS-Pflegeheim, im Bildungszentrum und bei der AWP-Pumpstation in Vorderberg. Um die Einsatzbereitschaft und die Kameradschaft mit den benachbarten Feuerwehren zu stärken, gab es auch Gemeinschaftsübungen mit den Feuerwehren der Gemeinden Nötsch,

Bericht des Gemeinde- feuerwehrkommandanten

Feistriz/Gail und Hermagor sowie mit der FF Kreuzen. Dabei wurde besonders auf das Zusammenarbeiten bei einem Einsatz geachtet.

Wichtig für uns Feuerwehren war es auch, für die Einsatzorte AVS-Pflegeheim und AWP-Pumpstation einen Sonderplan für die Alarmierung zu erstellen. Aufgrund der neuen Alarmierung wäre bei B1 nur eine Feuerwehr für den Einsatz alarmiert worden. Um jedoch bei jeder Tages- und Nachtzeit den Einsatz schnell bewältigen zu können, wurde dies auf unseren Wunsch auf drei Feuerwehren erhöht. Dies war bereits beim alten Alarmierungssystem der Fall und auf Grund unserer Erfahrungswerte für uns Kommandanten der Gemeinde St. Stefan unbedingt notwendig. Die Brandmeldeanlage unseres Bildungszentrums in St. Stefan ist nicht zur LAWZ angeschaltet. Daher muss der Einsatzleiter vor Ort bei einem Ereignis selbstständig die Nachalarmierung durchführen. Ebenfalls neu ist die Sirenenprobe am Samstag. Diese wird nicht mehr durch die BAWZ, sondern durch die LAWZ ausgelöst. Die BAWZ wurde nicht abgeschafft, sondern modernisiert und hat jetzt andere Aufgaben zu erledigen.

Wenn wir schon bei der Modernisierung sind, möchte ich noch folgende Informationen berichten. Die neuen Technologien spielen natürlich immer mehr in die Bewältigung der Einsätze mit ein. Seien es Elektroautos, Hybridautos oder PV-Anlagen. Um hier bei einem Schadensfall richtig vorgehen zu können, müssen wir uns mit Hilfe von Kursen

und Schulungen dafür vorbereiten. Dies wird im Jahr 2020 einen wichtigen Bestandteil bei unserem Übungsplan darstellen. Wir müssen mit der Zeit gehen und für die Vielfalt der Einsätze gerüstet sein. Es gibt dafür auch ein breites Schulungsangebot an der Landesfeuerweherschule von Kärnten. Daher meine Bitte an unsere Kameraden, dieses Angebot zu nützen. Im Jahr 2020 werden auch vermehrt e-learning Kurse angeboten. Dies hat den Vorteil, bequem die Kursunterlagen von zu Hause aus zu erlernen und nur für die Prüfung oder eventuelle praktische Übungen nach Klagenfurt fahren zu müssen. Dies erspart natürlich Kosten für die Gemeinde und Zeit. Weiters muss man nicht mehr so viel Urlaub für die Kurse verbrauchen.

Apropos Urlaub nehmen und Feuerwehrkameraden als Arbeitnehmer. Hier gibt es intensive Verhandlungen mit der Regierung, um für Arbeitgeber im privaten Dienst ein Bonussystem zu erstellen. Dies beinhaltet die Freistellung von Arbeitnehmern bei einem Großschadensereignis. Definiert wurde dieses Großschadensereignis folgend: Ein Einsatz mit mindestens 100 freiwilligen Helfern bei einer Mindestdauer von acht Stunden. Bis jetzt konnten dies nur Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst wahrnehmen. Die genaue Gesetzesnovelle muss jedoch erst beschlossen werden. Die Verhandlungen sind jedoch auf einem guten Weg. Dabei soll der private Arbeitgeber bei einem Ereignis, wo der Arbeitnehmer zum Einsatz ausrücken



ÖFAST – Übung im Feuerwehrhaus St. Paul



Schulung durch LFK LBD Rudolf Robin

© LM Markus Schoitsch



Schneebruch L33 zwischen Matschiedl und Windische Höhe

© Bgrm. Ronny Rull



Baggerarbeiten in Bodenhof – Bereich Lipschitzbach

muss, Bonuszahlungen erhalten. Solche Großschadenseinsätze gab es im Sommer und im Herbst 2019 in unserer Gemeinde nicht. Aber wir wurden zu einigen Verkehrsunfällen und Wespen-einsätzen gerufen. Dabei gab es Gott sei Dank keine verletzten Personen und Kameraden. Weiters mussten Pumparbeiten im Bereich Pörschach und ein Schneebruch im Bereich der

Straße L33 bewältigt werden. Es kam auch zu einem Wasserrohrbruch in Vorderberg, wo die Feuerwehr die Ausleuchtung durchführen musste. Zu einem Fehlalarm im AVS-Pflegeheim wurden die Feuerwehren ebenfalls gerufen. Leider gab es Mitte November wieder extremen Niederschlag. Hierbei kam es zu einigen Überflutungen entlang der Gail.

Liebe GemeindebürgerInnen, liebe Jugend! Ich möchte mich zum Abschluss meines Berichtes für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr recht herzlich bedanken und wünsche ein FROHES FEST und ein GESUNDES NEUES JAHR 2020!

GUT HEIL
Euer GFK OBI Michael Druml

GO-MOBIL®

FÜR SIE UND DIE REGION

0664 / 603 603

+PLZ Ihrer Gemeinde

An die 1.500 GO-MOBIL®-Mitgliedsbetriebe

in Kärnten **erwarten Sie gerne!**

Ihr GO-MOBIL® wünscht frohe Weihnachten!

GO-MOBIL® - hält uns zusammen!

Konzept und Marke sind geistiges und geschütztes Eigentum von Max Goritschnig, Moosburg

Die Polizeiinspektion informiert



KontrInsp Klaus Rieger

Sehr geehrte Gemeindebürger, geschätzte Jugend!

Das Telefon klingelt. Unbekannte Nummer. Nach dem Abheben meldet sich eine Person, die sich als Enkel, Nichte oder weitschichtiger Verwandter ausgibt und dringend um Geld bittet. Sei es für einen Kredit, Kautions wegen eines Verkehrsunfalles oder die letzte Abzahlungsrate. Eine bekannte und weit verbreitete Masche, doch immer noch fallen Personen, meist höheren Alters, auf den sogenannten *Neffentrick* herein. Im Zeichen der Prävention vor solchen Fällen fand Mitte November ein Vortrag für den Seniorenbund St. Stefan statt, um die ältere Bevöl-

kerung nicht nur vor Trickbetrügern zu warnen, sondern auch um weitere wichtige Themen wie Verhalten und Maßnahmen im Falle eines Brieftaschendiebstahls und die Verkehrssicherheit für Senioren zu besprechen. Dabei wurde auch die Initiative *Gemeinsam Sicher* des Innenministeriums thematisiert, bei der es vor allem darum geht, die Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und der Exekutive zu verstärken, sowie:

- das subjektive Sicherheitsgefühl und die Zivilcourage zu erhöhen
- die Hemmschwelle gegenüber dem Verständigen der Polizei zu senken
- eine Partnerschaft auf Augenhöhe zu führen.

Zahlreiche PensionistInnen fanden sich im Gemeindezentrum zusammen, um mehr über die gängigsten Betrugsformen zu erfahren. Neben dem *Neffentrick* gibt es noch weitere Versuche, um einem Opfer Geld zu entlocken, wie beispielsweise mit der Vortäuschung eines Lottogewinns, als (Treibstoff)Bettler oder durch Ablöse von eigenem Gold und Schmuck weit unter dem Marktwert. Im Falle von Betroffenheit bei Betrugsver-



Präventionsvortrag im Kultur- und Gemeindezentrum – ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung

suchen wurden die Senioren über die Maßnahme aufgeklärt. Wichtig ist es:

- vorsichtig zu sein und auf keine Zahlungsaufforderung einzugehen
- den Sachverhalt mit Nachbarn, Angehörigen oder der Polizei zu besprechen
- eventuell Fotos von verdächtigen Personen, Fahrzeugen und Kennzeichen zu machen
- keine Bettler in die Wohnung oder ins Haus zu lassen
- keine Bettler zu umarmen (=> Gefahr Trickdiebstahl)

Auch beim Thema Brieftaschendiebstahl wurden gewisse Vorsichtsmaßnahmen besprochen. So gilt es dringend darauf zu achten:

- den PIN-Code der Bankomatkarte weder in der Brieftasche noch in der Handtasche zu bewahren
- Taschen beim Einkaufen und in der Öffentlichkeit nie unbeaufsichtigt zu lassen
- bei Diebstahl sofort die Bankomatkarte sperren zu lassen und die Polizei zu verständigen

Die Sicherheit der Bevölkerung steht immer wieder im Fokus der Exekutive. Da es durch die Winterzeit in den kalten Monaten schon sehr früh zu dämmern beginnt, sollte die Bevölkerung besonders auf die Sichtbarkeit im Dunkeln achten, die gefördert wird durch:

- das Tragen von heller, reflektierender Kleidung
- der Verwendung von Taschenlampen

Mit den anwesenden Senioren wurden die Themen ausführlich diskutiert und debattiert. Sollten Sie, geschätzte Gemeindebürger, ebenfalls Interesse an Vorträgen zu sicherheitspolizeilichen oder verkehrspolizeilichen Themen haben, ersuche ich um Kontaktnahme mit der örtlichen Polizeiinspektion.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Mitarbeiter der Polizeiinspektion St. Stefan/Gail erholsame Weihnachtsfeiertage und ein gesundes neues Jahr 2020.

**Der Polizeiinspektionskommandant
KontrInsp Klaus RIEGER**

Liebe Kunden!
Liebe Geschäftspartner!

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen **frohe Weihnachten** sowie einen **guten Start ins neue Jahr**

2020

Mein Service
macht den Unterschied.

EP:Schuller
ElectronicPartner

9620 Hermagor
www.elektro-schuller.at

Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

Zivilschutz – Selbstschutztipps



Baltasar Mitterer,
Leiter des SIZ St. Stefan/Gail

Sicherheit beim Online Shopping

Gerade in der Vorweihnachtszeit werden vermehrt Waren aller Art, egal ob Schuhe, Kleidung oder Elektronikartikel über das Internet gekauft. Spezielle Preissuchmaschinen und günstige Online-Angebote machen das Shoppen im Internet immer attraktiver. Doch nicht immer entpuppt sich das Internet-Schnäppchen als tatsächlich günstiger Kauf. Es gibt einige Fake-Shops die mit sagenhaft-günstigen Schnäppchen werben, doch wenn man die Ware einmal bestellt und bezahlt hat, kommt sie dann meist nie zuhause an. Um ihnen Ärger und finanziellen Schaden zu ersparen, beachten sie die folgenden Hinweise.

Wie kann man sicher im Internet einkaufen?

- Suchen Sie im Internet nach Kundenmeinungen oder Rezension zum jeweiligen Online-Shop
- Vergleichen Sie das gewünschte Produkt in Preissuchmaschinen
- Sind auf der Webseite des Shops die Angaben zu Impressum, Datenschutzerklärung und AGB enthalten?
- Wird die Telefonnummer, Adresse oder die E-Mail Adresse angegeben, um mit dem Shop in Kontakt treten zu können?
- Wird man auf das Widerrufsrecht/Rückgaberecht hingewiesen?
- Laut dem Fernabsatzgesetz können Sie innerhalb von 7 Werktagen ab Vertragsabschluss bzw. ab Erhalt der Ware ohne Angabe von Gründen von Ihrem Kauf zurücktreten. Sollten Sie nicht auf das Widerrufsrecht hingewiesen werden, verlängert die Frist auf drei Monate
- Das Fernabsatzgesetz gilt unter anderem nicht für Zeitschriftenabos, ent-

siegelter Software, Spezial-Anfertigungen und bei Lieferungen, die sich nicht für den Rücktransport eignen sofern es nicht anders mit dem Anbieter vereinbart wurde, muss der Konsument die Kosten für den Warenrückversand tragen.

Welche Zahlungsarten werden Angeboten?

- Achten Sie beim Bezahlen im Internet stets auf eine sichere und verschlüsselte Verbindung. Durch <https://> am Anfang der Internetadressleiste erkennt man eine sichere Verbindung.
- Wenn Sie mit Kreditkarte bezahlen achten Sie auf das gesicherte Kreditkartenzahlungsverfahren „MasterCard Secure Code“ bzw. „Verified by VISA“
- Versenden Sie niemals Bargeld als Briefsendung

Beachten Sie die Versandkosten!

- Wie hoch sind die Versandkosten?
- Fallen eventuell Nachnahmegebühren an?
- Beachten Sie unter Umständen den Zoll bzw. die Steuern, wenn Sie im Ausland bestellen.

Achten Sie auf das österreichische E-Commerce Gütezeichen. Dadurch erkennen Sie sofort seriöse Onlineshops. Diese Shops haben strengere Auflagen zum Konsumentenschutz.

Bei Versteigerungen im Internet gilt das Konsumentenschutzgesetz grundsätzlich nicht, daher gibt es auch kein Rücktrittsrecht. Die Gewährleistung fällt bei Auktionen ebenfalls weg, wenn es sich bei dem Verkäufer um eine Privatperson und keinen Händler handelt.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.saferinternet.at oder www.arbeiterkammer.com



Christbaumbrände können vermieden werden

Die Weihnachtszeit ist leider auch die Zeit mit den meisten Zimmerbränden - verursacht durch Christbäume, die vielfach durch Unachtsamkeit und Leichtsinns in Brand gesetzt werden. Das muss nicht sein!

Sicherheitstipps:

- Den Christbaum standsicher aufstellen. Ein Christbaumständer mit Was-

ser verhindert ein rascheres Austrocknen des Baumes und erhöht damit die Brandsicherheit.

- Den Standort so wählen, dass genügend Abstand zu leicht brennbaren Materialien (Vorhängen, Möbelstoffen) vorhanden ist.
- Die Kerzen mit geeigneten Kerzenhaltern und einem Abstand von mindestens 20 Zentimetern zum nächsten Ast oder Dekorationsmaterial (Lametta, ...) anbringen.
- Auf Sternspritzer verzichten.
- Die Kerzen von oben nach unten und von hinten nach vorne anzünden, sonst besteht Gefahr, sich selbst anzuzünden.
- Brennende Wachskerzen immer beaufsichtigen. Vorsicht bei Kindern. Haustiere fernhalten. Abgebrannte Kerzen rechtzeitig erneuern.
- Für den Fall, dass etwas passiert, einen Handfeuerlöscher oder einen Kübel mit Wasser griffbereit halten.
- Und noch etwas - wenn die Äste bereits trocken sind, dann zünden Sie bitte die Kerzen nicht mehr an. Die ausgetrockneten Nadeln können durch einen Funken, eine herunterbrennende Kerze ganz leicht entzündet werden und verbrennen dann explosionsartig.

Sicherer Umgang mit Feuerwerkskörpern

Jedes Jahr fordert der unsachgemäße Umgang mit Feuerwerkskörpern bei Silvesterfeiern zahlreiche Opfer mit schwersten Verbrennungen und Verletzungen. Neben den gesetzlichen Auflagen für die Verwendung von Knallkörpern und Leuchtraketen, z.B. in Wohngebieten und in der Nähe von Krankenhäusern sollte man folgende Sicherheitshinweise unbedingt beachten:

- Keine Feuerwerkskörper selbst herstellen!
- Feuerwerkskörper nicht in der Nähe von Öfen und Heizkörpern aufbewahren!
- Feuerwerkskörper niemals in Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren!
- Feuerwerkskörper grundsätzlich nur nach Gebrauchsanweisung verwenden!
- Feuerwerkskörper niemals in Menschenmengen verwenden!
- Beim Anzünden beachten: Bewegungsrichtung des Streichholzes vom Körper weg!
- Nach Anzünden eines Feuerwerkskörpers Sicherheitsabstand nehmen, nicht in den Händen halten!
- Bei Brandverletzungen sofort mit kal-

tem Wasser oder Schnee kühlen! Notfalls sofort einen Arzt verständigen oder aufsuchen!

- Nicht vom Balkon zünden oder herunterwerfen!
- Keine Feuerwerkskörpern zusammenbündeln oder gemeinsam anzünden!
- Wenn Feuerwerkskörper versagen oder nicht zünden, nicht nachkontrollieren oder sofort nachzünden, sondern längere Zeit abwarten! Besser mit Wasser übergießen, um unkontrollierte Zündung zu verhindern!

Bei Raketen ist zusätzlich zu beachten:

- Möglichst nicht in der Nähe von Hochhäusern verwenden!
- Windrichtung beachten!
- Holzstab in schmale Leerkörper (z.B. leere Flasche, die nicht umfallen darf) stellen!



Skifahren & Snowboarden

Wie bei jeder anderen Sportart ist auch beim Schifahren und Snowboarden ein gewisses Unfallrisiko nicht zu vermei-

den. Wenn man jedoch nicht über seine Verhältnisse fährt, die Pistenregeln beachtet und eine gut gewartete Schi- und Snowboardausrüstung hat, dann ist die Wahrscheinlichkeit, einen Unfall zu erleiden wesentlich geringer. Achtung, die meisten Unfälle passieren bereits am ersten Schitag. Nachstehend die wichtigsten Tipps für einen unfallfreien Schitag.

Bindung kontrollieren:

- Vor dem ersten Pistenzauber die Sicherheitsbindung nur von einem Fachmann überprüfen und einstellen lassen.

Locker zur Fitness:

- Zum Start der Wintersaison mit gemütlichen Abfahrten beginnen.
- Aufwärmübungen nicht vergessen und öfters Pausen machen. Ermüdungsanzeichen ernst nehmen.
- Besser etwas früher den Schitag beenden als die Liftkarte um jeden Preis auszunutzen.

Grips statt Gips:

- Pistenbenützer mit Köpfchen fahren kontrolliert, passen ihre Fahrlinien und die Geschwindigkeit dem Gelände, den Schneeverhältnissen und der Wetterlage an.
- Ausreichender Abstand zu anderen Schifahrern oder Snowboarden kann Kollisionen verhindern.
- Anhalten nur am Pistenrand und an übersichtlichen Stellen. Vorsicht beim Queren und Einfahren in die Piste.

- Und noch etwas – ohne Alkohol fährt's sich besser.

Hinweistafeln beachten:

- Pistenkennzeichnungen, Warnschilder und Sperrtafeln sind ein wichtiges Sicherheitservice. Fahren Sie daher nie in gesperrte Hänge ein, denn Lawinengefahr ist Lebensgefahr.
- Dies gilt auch für das Befahren von Tiefschneehängen – ohne alpinistische Kenntnisse oder erfahrene Begleitung hat man dort nichts verloren.

NOTRUF-BERGRETUNG: 140

LAWINENLAGEBERICHT
FÜR KÄRNTEN: 050536-1588

(Quelle: ÖBRD-Kärnten)

Weitere Tipps für die Unfallvermeidung und die private Vorsorge gibt es im Sicherheitsratgeber des Kärntner Zivilschutzverbandes, der unter: zivilschutzverband@ktn.gv.at kostenlos angefordert werden kann.

*Kärntner Zivilschutzverband
9020 Klagenfurt, Rosenegger Straße 20,
Haus der Sicherheit; Tel.: 050-536-57080*

Abschließend wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern der Gemeinde St. Stefan im Gailtal eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und unter dem Motto „Zivilschutz ist Selbstschutz“ ein unfallfreies Jahr 2020.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Leiter des SIZ St. Stefan
Baltasar Mitterer

Information des Pferdezuchtvereines K 16



© Sabine Ponnolzer

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als interimistischer Obmann des Pferdezuchtvereines K 16 darf ich zum ersten Mal ein paar Zeilen an Sie richten. Wie schon im vorangegangenen

Artikel ausführlich erzählt, war das Jahr 2019 ein sehr ereignisreiches Zucht- & Veranstaltungsjahr für unseren Verein. Auch die Herbstveranstaltungen nutzten unsere ZüchterInnen, um Ihre Pferde der Konkurrenz zu präsentie-

ren und dies mit durchaus gutem Erfolg. Alle Veranstaltungen sowie deren Ergebnisse können Sie auf der Homepage des Landespferdezuchtverbandes Kärnten nachlesen. Herzliche Gratulation an alle ZüchterInnen, denn wenn alle zusammenarbeiten, kommt der Erfolg von allein. Ich möchte diese Gelegenheit auch nutzen, mich im Namen des Pferdezuchtvereines K 16 recht herzlich bei Klaus Jost zu bedanken. Lieber Klaus, danke für deine Arbeit, dein Engagement und deine Leidenschaft für die Pferdezucht in unseren Gemeinden St. Stefan und Hermagor-Presseggersee.

Ich möchte mich noch bei allen LeserInnen sowie allen ZüchterInnen bedanken, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Glück mit euren

Pferden für 2020 wünschen. Für das bevorstehende Weihnachtsfest möchte ich euch ein paar Zeilen zum Nachdenken mitgeben.

„Ich wünsche euch zum Weihnachtsfest, dass nur in Maßen es euch stresst, viel Harmonie und Muße schenkt und mit Stille euch umfängt.

Mal ein, zwei Gänge runterschalten, trotz allem Trubel innehalten,

für jeden, der das manchmal tut, ist es für Leib und Seele gut.

Die Wohltat und noch vieles mehr, die wünsche ich euch allen sehr!“

von Horst Winkler

**Der interimistische Obmann
Thomas Striedner**

40 Jahre Naturfreunde St. Stefan an der Gail

Der Wettergott hat es gut gemeint und so wurde auch das Freundschaftstreffen mit der gleichzeitigen Feier „40 Jahre Naturfreunde St. Stefan im Gailtal“ ein wunderschönes und gemütliches Fest, bei welchem wir unseren Landesgeschäftsführer Klaus Bayer, den Vorsitzenden Mag. Philipp Liesnig, die Vizebürgermeister von St. Stefan Margit Gallautz und René Rupnig sowie einige Gemeinderäte, Altbürgermeister Hans Ferlitsch, die LAbg. Christina Patterer und Luca Burgstaller, den SPÖ-Bezirksvorsitzenden Josef Zoppoth sowie den Obmann des Alpenvereines Hermagor, Siegfried Lasser, begrüßen konnten. Erfreut waren wir über den zahlreichen Besuch der Ortsgruppen aus ganz Kärnten, wofür wir auch sehr dankbar sind, denn gerade so ein Tag bietet

eine gute Basis für Erfahrungsaustausche. Die Feier selbst fand in Siebenbrünn statt, ein Naturjuwel mit einem kleinen Teich, weidenden Kühen und Pferden, einem gesunden Waldbestand und der Blick Richtung Steben mit der einmaligen Kirche. Beim Rahmenprogramm hatten Groß und Klein die Gelegenheit zur Erklommung eines Kletterturms. Für die Wanderer gab es drei geführte Touren zur Auswahl, entweder von Sussawitsch zur Köstendorfer Alm, weiter zum Geißbrücken, Abstieg über Steben zum Festgelände oder die Route von Sussawitsch direkt nach Steben und Abstieg nach Siebenbrünn und schließlich der Weg vom Parkplatz zum Festgelände. Im Zuge des Festaktes erfolgte nach den Ansprachen die Ehrung der 25- sowie 40-jährigen



Mitgliedschaften, wobei vor allem den Gründungsmitgliedern für diese lange Treue und Engagement gedankt wurde. Wir danken allen Gästen die sich die Zeit genommen haben, um mit uns dieses Fest zu feiern und natürlich auch allen Helfern unserer Ortsgruppe, die nicht nur am Festtag, sondern schon seit Wochen für dieses Freundschaftstreffen im Einsatz waren.

Die Naturfreunde wünschen unserer Bevölkerung ein gutes und gesundes Neues Jahr sowie viel Freude an der Bewegung in freier Natur.



Bevorstehende Termine:

- Samstag, 4. Jänner**
LVS Training am Dreiländereck (für Skitourengerher)
- Freitag, 10. Jänner**
Vollmondskitour Lussari (auch für Schneeschuhgeher)
Abfahrt: 16:30 Uhr FF St. Stefan
- Samstag, 29. Februar**
Jahreshauptversammlung im Gasthof Smole in St. Stefan, Beginn: 19:00 Uhr



10 JAHRE isi mobile
Ihr Handyshop im Gailtal



Ich bedanke mich für Ihre Treue in den letzten 10 Jahren und wünsche ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch.

Wir freuen uns mit meinem gesamten Team auch jetzt in der Weihnachtszeit und in den nächsten Jahren mit tollen Angeboten als Treue- & Neukunden begrüßen zu dürfen.

Shop Kötschach

Montag bis Freitag
von 9:00 – 12:30 Uhr
und 14:00 – 18:00 Uhr

Kötschach 5,
9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: **0 4715 20720**

office@isi-mobile.at
www.isi-mobile.at



Ihr Philipp Iskrac

Shop Hermagor

Montag bis Freitag
von 9.00 bis 12.30 Uhr
und 13.30 bis 18.00 Uhr

Samstag
von 9.00 bis 12.30 Uhr

Bahnhofstraße 12,
9620 Hermagor
Tel.: **0 4282 25101**



Silvio Wieltschnig – eine erfolgreiche Saison



Bei der Glockner-Challenge gab ich alles

Mit einem Tiefschlag hat die Saison begonnen und mit vielen Erfolgen konnte die sportliche Rennsaison dann abgeschlossen werden. Nach einer Schulterluxation, welche ich im Jänner erlitten habe, wurde sehr fleißig und gezielt für die Erfolge gearbeitet. Stundenlanges Training, welches natürlich auch mit sehr viel Schweiß verbunden

war, gab mir abermals recht, nicht gleich aufzugeben. Zahlreiche Podestplätze waren schlussendlich das Ergebnis. Heuer wurde das Hauptaugenmerk nicht nur auf das Biken gerichtet, sondern ich versuchte mich im Trailrunning, welches zur Zeit sehr stark boomt. Leider gibt es in näherer Umgebung wenige Trainingsstrecken und daher



In Saalbach-Hinterglemm wurde ich Amateurvizeweltmeister im Marathon und in Sillian Vizeweltmeister am E-Bike

zog es mich sehr oft in den sonnigen Süden. Ganz lassen konnte ich es auch am Bike nicht und krönte mich in Saalbach-Hinterglemm zum Amateurvizeweltmeister im Marathon und danach wurde ich sogar noch Vizeweltmeister am E-Bike.

Silvio Wieltschnig

Nico Ferlitsch - Die gesellschaftliche Stellung der Felskletterer

Diesmal möchte ich ein Thema ansprechen, das mich als Sportkletterer oft sehr beschäftigt. Leute, die mit diesem Sport nichts zu tun haben, denken teilweise, ich versuche Gipfel zu erklimmen. Oft kommen Fragen wie: „Nico, auf welchen Berg warst du denn am Wochenende?“ oder ich werde als „Bergsteiger“ betitelt, der ich eigentlich gar nicht bin. Ich nehme solche Fragen niemanden übel, dennoch fühlt man sich als Sportkletterer degradiert.

Bei meiner Sportart geht es darum, Kletterrouten zu bezwingen, die meistens nicht höher sind als 50 Meter. Die Schwierigkeit definiert nicht die Höhe der Wand, sondern die Größe der Griffe, die man halten muss und die Komplexität der Bewegungen. Das bedeutet, dass eine 5 m lange Kletterroute deutlich schwerer sein kann als eine 50 m lange.

Es gibt am Felsen keine Wettkämpfe. Deshalb ist es für die Gesellschaft schwer nachzuvollziehen, was wir Felskletterer leisten. Wir müssen ebenfalls ein sehr strukturiertes, professionelles Training absolvieren, um am Limit klettern zu können.

Natürlich gibt es auch Kletter-Wett-

kämpfe, allerdings finden diese in Hallen statt und das ist wiederum eine ganz andere Kletterei als am Fels.

Zusammengefasst: Beim Felsklettern hat man unendlich viele Versuche, wichtig ist das Endresultat - nämlich die Route zu klettern. Die schwierigsten Klettereien gibt es draußen am Felsen,

das heißt jedoch nicht, dass Wettkämpfe leichter sind. Bei Kletter-Wettkämpfen in der Halle hat man nur einen Versuch, dafür sind die Routen leichter, aber man muss die Tricks der Route vom Boden aus erkennen können und Glück haben.

Nico Ferlitsch



In der Route „Za stara Kolo“ in Misja Pec, SLO

Nina Mosser – Ein gelungener Saisonabschluss



Bei den letzten Rennen der heurigen Saison konnte ich nochmals alles geben und mein Können unter Beweis stellen. Neben Top Resultaten im Marathon, wie dem 2. Platz

beim Troi Trek Marathon in Italien, konnte ich mich aber auch bei international hochrangigen Cross-Country-Bewerben durchsetzen. Der 5. Platz beim XCO Vučja staza in Kroatien,

oder aber der nur knapp im Zielsprint verpasste 4. Platz beim XCO „Rund um den Roadlberg“ in Oberösterreich sind hier durchaus Ergebnisse, auf die ich stolz sein kann. Mit diesen Resultaten konnte ich zudem wertvolle Punkte in der Weltrangliste für die kommende Saison sammeln.

Rückblickend bin ich mit der heurigen Saison vollends zufrieden und kann nun top motiviert ins Wintertraining starten. Hierbei steht neben Kilometern am Heimtrainer zu sammeln auch einiges an Abwechslung am Programm. Mit

© Alessandro Billiani



Laufen angefangen über Schitouren bis hin zu Krafttraining ist hier alles dabei, um im nächsten Jahr wieder bestens vorbereitet an der Startlinie stehen zu können.

Nina Mosser

Sportverein St. Stefan/Gail



Obmann Manfred Mischelin

Snow Kids 2019/2020 – das Abenteuer beginnt....

Wie angekündigt startet die Sektion Ski im Sportverein St. Stefan/Gail in der kommenden Wintersaison mit zahlreichen Angeboten für Kinder und Jugendliche neu durch. Unter dem Projekttitel SNOW KIDS soll der Verein zur Drehscheibe rund um den Skisport werden. Den Kindern und Jugendlichen der Ge-

meinde St. Stefan soll ein umfangreiches und auf ihre Wünsche abgestimmtes Skiprogramm angeboten werden.

Spaß und Abenteuer beim freien Skifahren:

Gemeinsam mit Freund(inn)en aus Schule und Nachbarschaft geht's im „freien Stil“ über Pisten, Waldbahnen, durch Funparks und Tiefschnee. Abgestimmt auf Fahrkönnen, Alter und von der Mehrheit favorisiertem Skigebiet (Nassfeld, Weißbriach oder Feistritz/Gail) treffen wir uns regelmäßig die gesamte Saison hindurch und haben gemeinsam Spaß am Skifahren.

Teilnahmevoraussetzung für das Angebot ist die Mitgliedschaft im Sportverein St. Stefan inkl. aufrechter ÖSV-Mitgliedschaft (diese wird unbürokratisch über den Verein abgewickelt) sowie Basiskenntnisse im Skilauf (selbständiges Schleppliftfahren, Alter ab ca. 5 Jahren). Vielen Dank für die bisher schon zahlreichen Anmeldungen!



Auf IHRE formlosen Rückmeldungen bzw. Anmeldungen zu obigem Angebot bzw. sonstige Anregungen und Wünsche zum Thema SKI freuen wir uns unter mail: st.stefan-ski@gmx.at oder Tel.: 0676/3900021, René Ebenwaldner (Sektionsleiter Ski)

Himmliche Weihnachtsgrüße begleitet von viel Liebe und Zeit für Euch und Eure Liebsten sowie ein irrsinnig tolles neues Jahr 2020 voller Glück, Zufriedenheit und vielen eindrucksvollen Momenten, die Spuren in Euren Herzen hinterlassen, das wünscht Euch das gesamte Team des SV St. Stefan/Gail.

Mit sportlichem Gruß
Obmann Manfred Mischelin



Ein kräftiges Petri Heil!

Ein besonderer Fang ist dem passionierten **Sportfischer Ewald Kassin** aus Vorderberg am Morgen des 17. Oktober 2019 im Gailfluss gelungen. Nach einem 15-minütigen Drill konnte er in der Nähe der Einmündung des Garnitzenbaches bei Mödern-

dorf einen Huchen mit 102 cm Länge und einem Gewicht von 9,16 kg an Land ziehen. Bereits kurz vorher hatte Ewald an dieser Stelle einen Huchen mit 88 cm an der Angel, dem er wieder die Freiheit gewährte. Petri Heil!

Stille Nacht, heilige Nacht ...



Liebe Christinnen und Christen, liebe Menschen guten Willens!

In wenigen Tagen werden wir Weihnachten feiern, also das Fest der Geburt Jesu Christi. So heißt dieser Tag im christlichen Kalender. Als Seelsorger im Pfarrverband St. Stefan und St. Paul will ich uns alle zum christlichen Feiern von Weihnachten einladen. Für uns ist das nicht ein „Winterfest“, sondern das Fest der Geburt unseres Erlösers. Die Geschenke bringt nicht der Zwerg mit der roten Mütze, sondern der hl. Nikolaus oder das Jesuskind. Wir stellen zu Hause nicht den Lichtenbaum, sondern den Christbaum auf. Als Christen mögen wir zurück zu unseren Wurzeln kommen. Alle weihnachtlichen Bräuche sind aus diesem, unserem Glaubensgeheimnis entstanden. Das neue Jahr 2020 erfülle unsere Herzen und unsere Familien mit Gottes Segen.

Marcin Mrawczynski
Provisor von St. Stefan und St. Paul

Pferdesegnung am Stefanitag

Der Festgottesdienst am heurigen Stefanitag, dem 26. Dezember, mit Salz- und Wasserweihe beginnt in der Pfarrkirche St. Stefan um 9 Uhr. Anschließend erfolgt die Pferdesegnung auf der Wiese beim Pfarrhof, wo den Pferden Salz und Brot gereicht werden. Die Pferdebesitzer erhalten eine Erinnerungsplakette.

Die Festlichkeiten werden durch den MGV Tratten gesanglich umrahmt: Zum Abschluss gibt es eine Agape. Die Bevölkerung ist zu diesen Festlichkeiten herzlich eingeladen.



Der alte Brauch „das Einspinnen des Hochaltars“ vor der hl. Messe

Ausblick Veranstaltungen

26. Dezember 2019:

Stefanitag 9 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Stefan, musikalisch umrahmt vom MGV Tratten, mit Salz- und Wasserweihe, anschl. Pferdesegnung im Pfarrgarten mit Agape.

Stefanifrühstücken der FF St. Stefan im Kultur- und Gemeindezentrum St. Stefan. Für Verpflegung wird gesorgt. Beginn: 10.30 Uhr.

10. Jänner 2020:

Vollmondskitour mit den Naturfreunden St. Stefan auf den Monte Lussari (auch für Schneeschuhgeher), Abfahrt: 16.30 Uhr Feuerwehrhaus St. Stefan.

26. Jänner 2020:

Kirchtag in St. Paul 10.30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche, musikalisch umrahmt durch das Quintett Karnitzen; anschl. Agape im Feuerwehrhaus.

22. Feber 2020:

Kinderfaschingsumzug der FF-Vorderberg, Treffpunkt: 14 Uhr am Dorfplatz, Umzug zum FF-Haus in Vorderberg.

23. Feber 2020:

Kinderfaschingsumzug mit dem Verein Wirbelwind, Treffpunkt: 14 Uhr am Kirchenplatz, Umzug zum Kultur- und Gemeindezentrum St. Stefan (bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Kultur- und Gemeindezentrum statt).

1. März 2020

Benefizveranstaltung der Musikschule Hermagor im Kultur- und Gemeindezentrum St. Stefan, Beginn: 16 Uhr.

18. März 2020:

Fotokurs mit den Naturfreunden St. Stefan, digitale Bildbearbeitung und Erstellen eines Fotobuches, Beginn: 19 Uhr im Gasthof Smole.

Beim Wärtn aufs Kind

So äb Ende Novemba bin i voll in der Pflicht –
hiatz muass es her: A Weihnächtsgedicht.
Gänz nei muass es sein und leicht zum Lesn –
und i suach näch aan Reimwuart auf Adventputz und Besn.

So äb Ende Novemba fällt in etliche ein –
a liabes Gedichtle – däs muass schon sein –
äba wäs Putzigs – nit zu traurig, zu schwaar –
äls ob's Herbergfindn a Juxpartie waar.

Und däs Kripple äbseits – auf so viel hundert Ärt'n –
muass jed's Jähr um de Zeit auf sei Poppale wärtn.

Und still denk' i bei mir – es dauert niamma läng:

**BÄLD WERD ER KUMMAN – WIEDA MENSCH WERN –
GOTT SEI DÄNK.**

ER werd unta uns sein – daryba ka G'stritt –
steh' ma lei z'ämman zu zweit – zu dritt ...

Häb den Reim auf Adventputz ah heuer nit g'fundn –
dafia friedvolle Stundn beim Wärtn aufs Kind.

Claudia Rosenwirth-Fendre